

STADT STEIN
AM RHEIN



2023

Jahresbericht
der Einwohnergemeinde
Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Stadtpräsidentin	3
1. Präsidiales	5
1.1 Einwohnerrat	5
1.2 Stadtrat	6
1.3 Erbschaftsbehörde	7
1.4 Stadtkanzlei	8
1.5 Stadtarchiv	9
1.6 Stadtpolizei	9
1.7 Bestattungsamt	10
1.8 Stadtbibliothek	10
1.9 Ludothek	10
2. Soziales	11
2.1 Soziale Dienste	11
2.2 Arbeitsintegration	12
2.3 Kindertagesstätte	13
3. Schulen	14
3.1 Primarschule	14
3.2 Orientierungsschule	15
4. Bau	17
4.1 Hochbau	17
4.2 Immobilien	18
5. Werke	21
5.1 Werkhof	21
5.2 Tiefbauprojekte	22
5.3 Wasserversorgung	24
5.4 Forst	25
6. Alter	26
6.1 Alterszentrum	26
6.2 Spitex	29
7. Finanzen	32
7.1 Einwohnerkontrolle	32
7.2 Zusammenfassung	33

Vorwort der Stadtpräsidentin



Liebe Steinerinnen und Steiner

Sie halten bereits den dritten Jahresbericht dieser Legislatur in den Händen. Gerne lasse ich für Sie das vergangene Jahr mit unseren Herausforderungen und Highlights Revue passieren.

Zum Glück haben der drohende Energieengpass und die Gasmangellage dank eines milden Winters nicht zu einschneidenden Massnahmen für uns alle geführt. Wir alle haben uns stark bemüht, dort Energie und Gas einzusparen, wo es möglich und vertretbar war. Heizungen wurden zurückgedreht, Strassenbeleuchtungen reduziert und man ging viel bewusster mit dem Stromhaushalt um. Zukünftig müssen wir den lokalen Ausbau der Strom- und Wärmeerzeugung vorantreiben. Der Stadtrat arbeitet intensiv an der Projektierung des Ausbaus Wärmeverbund für die Altstadt. Ebenfalls wurde eine Machbarkeitsstudie zu Photovoltaikanlagen auf den städtischen Liegenschaften in Auftrag gegeben. Natürlich stehen wir auch regelmässig in Kontakt mit den Stadtwerken Konstanz, um die Gasversorgung sicherstellen zu können.

Leider konnte die Mehrheit unserer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom neu erarbeiteten Reglement und seinen Vorteilen für den öffentlichen Raum nicht überzeugt werden. Denkbar knapp wurde diese Vorlage abgelehnt. Der Stadtrat bedauert das sehr und ist daran, gangbare und verträgliche Lösungen für alle zu finden, um die Einschränkungen des aktuellen «alten» Reglements abzufedern.

Unser Städtchen soll weiterhin lebendig, begrünt und einladend für uns und unsere Gäste bleiben. Sehr gefreut haben wir uns über die deutliche Annahme der Schulhaussanierung. Die Arbeiten dafür sind im vollen Gang und wir hoffen, dass wir pünktlich im Juli 2024 mit den Sanierungsarbeiten beginnen können, damit unsere Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr 2025/2026 in einem schönen und den heutigen Anforderungen entsprechenden Schulhaus unterrichtet werden können. Auch mit der neu geplanten Umgebung, dem langersehnten Trampolin und weiteren Spielgeräten erhalten unsere Kinder einen tollen Aufenthaltsort für die Pausen und ihre Freizeit.

Ein weiteres Highlight für unsere Kinder ist der neue Spielplatz im Burgackerquartier (beim Kindergarten). Der Stadtrat freut sich, dass dieses wichtige und tolle Projekt bald umgesetzt ist und endlich auch die Kinder vom Burgacker einen sicheren und schönen Spielplatz erhalten, auf welchem sie sich draussen in der Natur austoben können.

Auch im Kulturbereich fanden im Jahr 2023 wieder einige Höhepunkte statt, wie zum Beispiel das Jazzfestival, das nordArt-Theaterfestival und viele weitere Konzerte. Auch die Märlistadt wurde wieder gerne besucht und viele Besucherinnen und Besucher genossen die weihnachtliche Atmosphäre.

Im Bereich Tourismus konnte im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Erholung festgestellt werden. Zwar sank die Anzahl der Gruppenführungen um 12 %, dafür war eine Steigerung bei den öffentlichen Führungen zu verzeichnen. Eine deutliche Zunahme von Besuchen ist im Tourist-Office zu verzeichnen. So fanden 18'425 Kontakte statt (Auskünfte, Ticketverkauf), was einer beachtlichen Steigerung von 49 % entspricht. Auch die URh verzeichnete an der Schiffländi Stein am Rhein eine deutliche Frequenzsteigerung von 92'611 (2022) auf 113'815 (2023). Das sind höchst erfreuliche Nachrichten und zeigt, dass wir bald wieder das Niveau vor der Pandemie erreichen können.

Abschliessend bedanke ich mich im Namen des Stadtrats bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere schöne Stadt. Auch dem Einwohnerrat, der Schulbehörde, allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern danke ich von ganzem Herzen. Erneut haben sie alle sich motiviert und mit grossem Engagement für unser aller Wohl eingesetzt. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich und jeder/jedem einzelnen hoch anzurechnen.

Ein grosser Dank geht auch an die Jakob und Emma Windler-Stiftung. Ohne ihre grosszügige finanzielle Unterstützung müssten wir alle auf einiges verzichten.



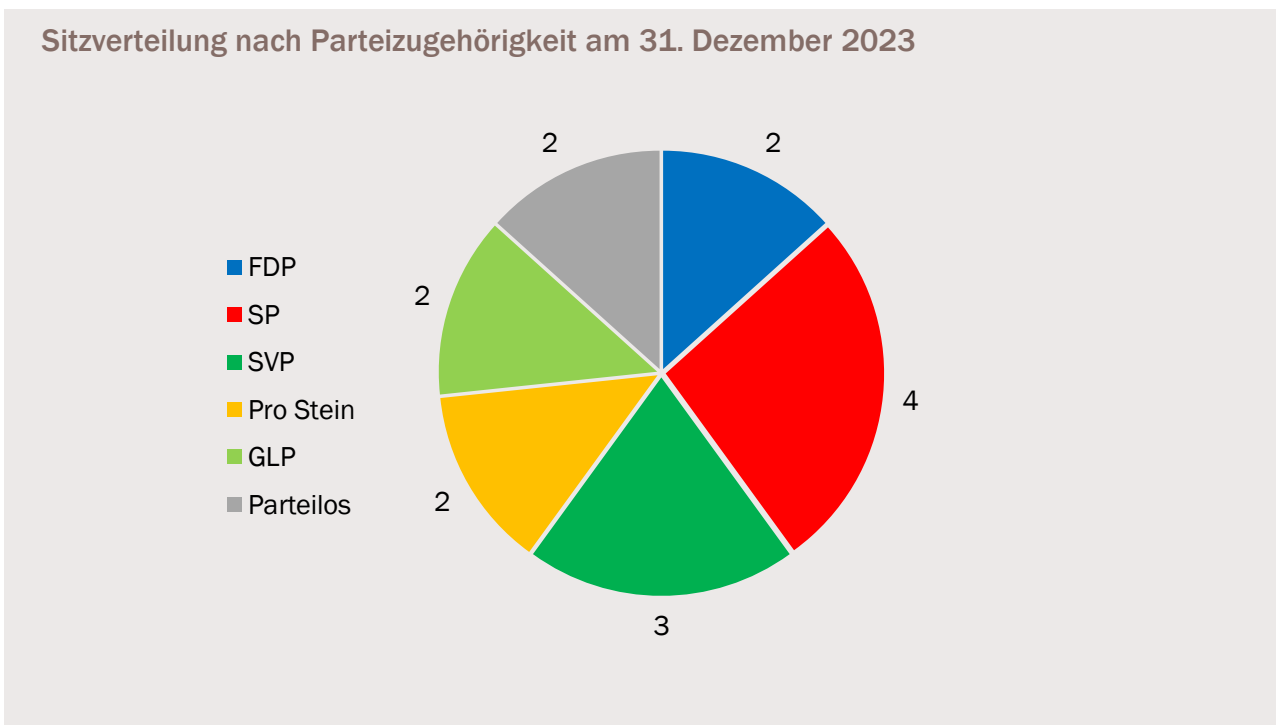
Corinne Ullmann
Stadtpräsidentin

1. Präsidiales

1.1 Einwohnerrat

Einwohnerrat/Einwohnerrätin	Partei	Funktion
Nicole Lang	Parteilos	Präsidentin
Waltraud Zepf Getto	SP	Vizepräsidentin
Beat Leu	GLP	Aktuar
Markus Vetterli	SP	Stimmzähler
Daniel Ochsner	SVP	Stimmzähler
Boris Altmann	Parteilos	
Carolina Bächli	Pro Stein	
David Böhni	SVP	
Cornelia Dean-Wüthrich	SP	
Claudio Götz	Pro Stein	
Werner Käser	FDP	
Ruth Metzger	SVP	
Peter Spescha	SP	
Christoph Stamm	GLP	
Roman Suter	FDP	

Im Berichtsjahr haben sechs Einwohnerratssitzungen, an welchen insgesamt 35 Traktanden behandelt wurden, stattgefunden.



1. Präsidiales

1.2 Stadtrat



Von links nach rechts: Irene Gruhler Heinzer, Timo Bär (Stadtschreiber), Corinne Ullmann, Ulrich Böhni, Carla Rossi, Christian Gemperle

Referent/in	Referat	Stellvertreter/in
Corinne Ullmann	Präsidiales, Erbschaft, Soziales	Ulrich Böhni
Ulrich Böhni	Finanzen, Immobilien, Kultur	Carla Rossi
Christian Gemperle	Bau	Irene Gruhler Heinzer
Irene Gruhler Heinzer	Werke, Sicherheit	Christian Gemperle
Carla Rossi	Gesellschaft, Schule	Corinne Ullmann

Der Stadtrat hat während dem Berichtsjahr 24 Sitzungen abgehalten, in welchen 503 Beschlüsse gefasst wurden.

1. Präsidiales

1.3 Erbschaftsbehörde

Nachlassregelung

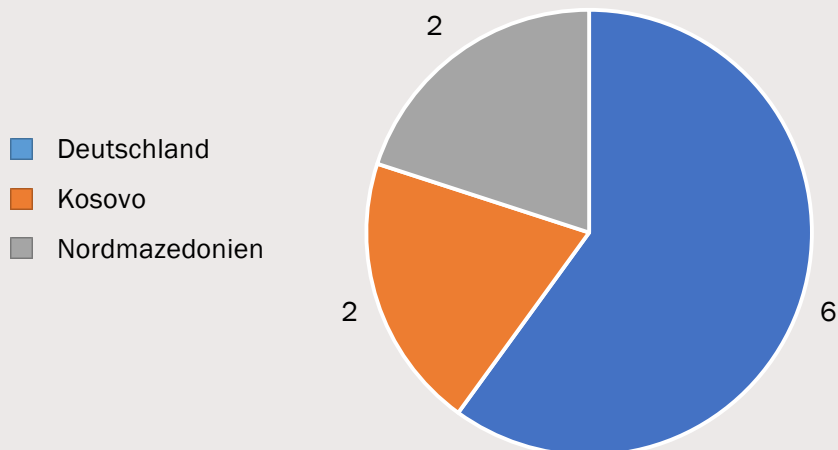
	2023	2022	2021	2020
Todesfälle	48	43	35	39
Siegelungen	0	0	0	0
Inventare	13	5	2	4
Teilungen	3	0	0	0
Abschreibungen (Vermögenslos, Konkurs)	4	4	3	1
Verfahren mit Inventarfragebogen	37	36	31	30
Pendenzen	23	30	30	24

1. Präsidiales

1.4 Stadtkanzlei

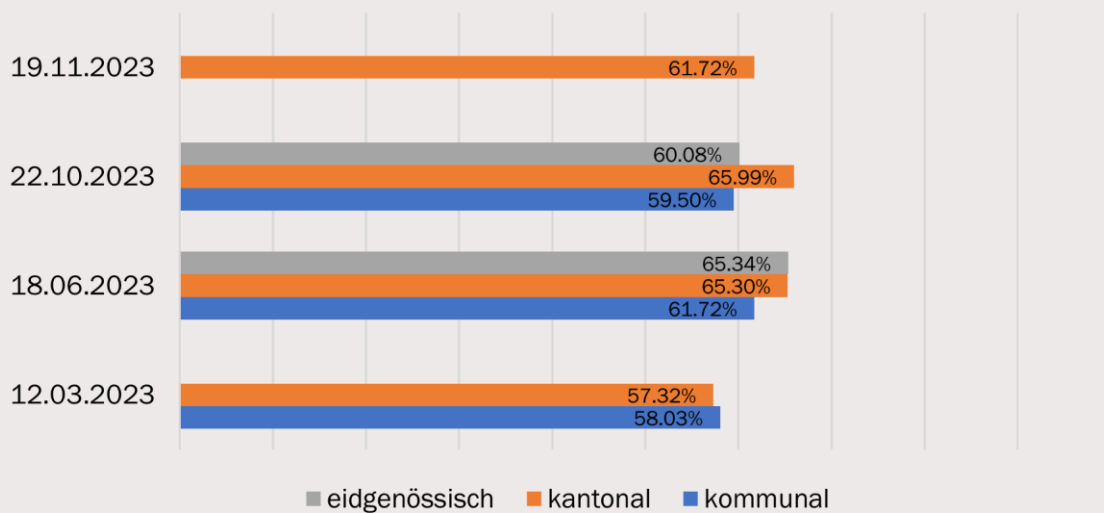
Einbürgerungen

Anzahl Einbürgerungen nach Herkunftsland



Kommunale Wahlen und Abstimmungen

Durchschnittliche Stimmbeteiligung



1. Präsidiales

1.5 Stadtarchiv

1.6 Stadtpolizei

Stadtarchiv

In den letzten Jahren zeigt sich, dass das Stadtarchiv häufig schriftlich um Auskunft ersucht wird. Die meisten dieser Anfragen lassen sich in kurzer Zeit erledigen. Einige, vor allem innerhalb der Verwaltung, sind deutlich aufwändiger. Besonders aufwändig waren die Arbeiten zum Buchprojekt zur Bombardierung von Matthias Wipf, das im Frühjahr 2023 präsentiert wurde, obwohl die Vorarbeiten dazu hauptsächlich im Vorjahr anfielen.

Ebenso aufwändig waren die Arbeiten zur Digitalisierung der Kirchenbücher, die nun auch über das Internet abrufbar sind. Jeder kann für die Familienforschung darauf zugreifen und seine Vorfahren suchen. Auch dieses Projekt hat eine lange Vorgeschichte, die nun zusammen mit dem Staatsarchiv Schaffhausen abgeschlossen werden konnte.

Die nächsten Projekte stehen bereits wieder an. Nachdem im Rahmen des laufenden Restaurierungsprojekts die Katasterpläne aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in ihrem Bestand gesichert wurden, sollen sie digitalisiert werden, um die Originale zu schonen. Ein weiteres Projekt wird die Ablösung der bisherigen Archivdatenbank. Die nächste Software wird die Erstellungsdaten und allenfalls auch Digitalisate über das Internet zugänglich machen.

Stadtpolizei

Das vielfältige Kulturleben und der Tourismus beanspruchen erneut viel Zeit für gründliche Abklärungen, zusätzlich zu den Veranstaltungen und neuen Gesuchen. Diverse und teilweise neuartige Ideen erfordern sorgfältige Prüfungen.

Die Nutzung des öffentlichen Raums soll für möglichst vielen Menschen zugänglich sein, ohne jedoch andere Interessengruppen stark einzuschränken. Diese Anforderungen zu erfüllen, ist nicht immer einfach oder durchführbar.

Mit dem angedachten Reglement zur Nutzung des öffentlichen Raums, welches Mitte 2023 vom Stimmvolk abgelehnt wurde, sollten einige Verfahren vereinfacht und mehr Möglichkeiten zur Nutzung selbst geboten werden. Nun gelten aber weiterhin die bisherigen Verordnungen.

Die Erfassung und Kontrolle von Bussgeldern mittels der Software der om Police hat sich als äusserst effektiv erwiesen. Das Programm ermöglicht es, die ausgestellten Bussen und etwaige Zahlungen zu verfolgen sowie sie den entsprechenden Fällen zuzuordnen. Es verwaltet auch die erstellten Zusatzdokumente oder Fotos. Alle erforderlichen Schreiben sind als Vorlagen hinterlegt und können direkt nach Ablauf der Fristen ausgedruckt werden. Der gesamte Verlauf der Bussen pro Fall bleibt jederzeit einsehbar, nachweisbar und nachvollziehbar.

Die Überprüfung der Fahrzeughalter funktioniert in allen Kantonen sowie allen Nachbarstaaten. Italien und die Niederlande sind seit 2023 neu hinzugekommen.

Die Stadt konnte Verwaltungspolizist Martin Meier einstellen. Er arbeitet wie die anderen Mitarbeitenden Teilzeit und unterstützt bei der Parkraumkontrolle und bei Anlässen. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung zum Ordnungsbussengesetz und der Einweisung in städtische Belange hat er im Juli 2023 mit seinen Kontrolltouren begonnen.

1. Präsidiales

1.7 Bestattungsamt

1.8 Stadtbibliothek

1.9 Ludothek

Bestattungsamt

Im Jahr 2023 hatte das Bestattungsamt es mit insgesamt 79 Todesfällen zu tun. Davon entfielen 33 auf andere Gemeinden. Diese Zahlen schwanken innerhalb der Jahre gewohnheitsgemäss. Der Durchschnitt liegt bei 68 Todesfällen pro Jahr. Auf den 1. Januar 2024 wurde der Bestattungsdienst an den Bestattungsdienstleister P-Punkt Jenny Pikettdienstleiter ausgelagert. Dieser wird sämtliche Überführungen von Verstorbenen für die Stadt Stein am Rhein durchführen.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat im Jahr 2023 folgende Abonnemente für Lesende und verkauft:

Familienkarten	303
Kinder und Jugendliche	152
Schüler und Lehrer	214
Total	872

Es wurden total 642 neue Bücher angeschafft. Der neue Bücherbestand per Ende 2023 beträgt 8'107.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 42 neue Hörbücher angeschafft. Der Bestand der Hörbücher beträgt per Ende 2023 508.

Total wurden 8'826 Bücher oder Hörbücher ausgeliehen. Dies sind 31 Ausleihen weniger als gegenüber dem Vorjahr.

Katharina Dietrich hat im Sommer 2023 den Zertifikatskurs von Bibliosuisse begonnen. Die Stadtbibliothek gratuliert Heidi Armbruster nochmals ganz herzlich zu ihrem 20. Bibliotheksjubiläum, welches sie im 2023 feiern durfte.

Ludothek

Die Ludothek hat im Jahr 2023 folgende Abonnemente und Ausleihen verbucht:

Abonnemente	40
Ausleihen	427
Total Einnahmen in Franken	2'423

Es wurden total 44 neue Spiele angeschafft und 13 liquidiert. Somit ist der neue Bestand an Spielsachen per Ende 2023 bei 1'217.

Monika Schmitter wurde tatkräftig von ihrem Team, bestehend aus Lisbeth Schönthal und Dorota Tata-ruch, unterstützt.

2. Soziales

2.1 Soziale Dienste

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Seit 2013 erbringt die Stadt Stein am Rhein für die Gemeinden Ramsen und Buch und seit Ende 2016 für die Gemeinde Hemishofen sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Ausrichtung von wirtschaftlicher Sozialhilfe. Die Zusammenarbeit unter den Gemeinden im oberen Kantonsteil bewährt sich in allen Bereichen der Sozialhilfe bestens. Im Berichtsjahr be-

arbeitete die Bereichsleiterin Soziales zusammen mit ihrem Team insgesamt 57 Sozialdossiers (Vorjahr 57) für Stein am Rhein, davon konnten 17 Dossier (Vorjahr 13) im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Am stärksten von Armut betroffen sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, alleinerziehende Personen und Personen ausländischer Nationalität.

Sozialhilfestatistik per 31. Dezember 2023	2023	2022	2021	2020
Anzahl Fälle	57	57	62	73
davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	18	13	15	22
Total Anzahl aktive Fälle am Jahresende	39	44	47	51
Klienten im Beschäftigungsprogramm	7	6	7	10
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis zum Existenzminimum	11	13	12	22
Klienten auf Stellensuche	2	3	3	3
Klienten wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	19	22	25	16

In fünf Fällen wurde die Kinderalimente bevorschusst, weil der unterhaltspflichtige Elternteil der Zahlungsverpflichtung nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Statistik per 31. Dezember 2023	2023	2022	2021	2020
Anzahl Fälle	5	5	6	10
Alimente, nur Inkasso	1	1	2	3
Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	1	2	7	3

2. Soziales

2.2 Arbeitsintegration

Wie in den vergangenen Jahren waren die Herausforderungen in der Arbeitsintegration vielfältig und spannend.

Das Büro der Arbeitsintegration wurde im Frühjahr vom Werkhof an den Standort im Bürgerasyl verlegt. Dies brachte den Vorteil, Gespräche in einer ruhigen und für die Teilnehmenden angenehmen Atmosphäre durchzuführen. Die Umgebung für vertrauliche, konstruktive und zielführende Gespräche ist wichtig. Zusätzlich wurden die aktuellen Prozesse in der Arbeitsintegration definiert und dokumentiert.

Neben den Sozialhilfebeziehenden im Beschäftigungsprogramm wurde das Coaching-Angebot von zusätzlichen Personen aus der Sozialhilfe genutzt. Standortbestimmung, Bewerbungsunterstützung, Abklärungen und weitere Themen im Zusammenhang mit der sozialen und beruflichen Integration waren zentrale Inhalte. Die Gespräche unterstützten auch die Entscheide des Sozialamts für weitere Massnahmen.

In diesem Jahr wurden praktische Schulungen im Bereich Reinigung, unter fachkundiger Anleitung der Hauswarte Schule Schanz, durchgeführt. Die Schulungen wurden von den Teilnehmenden geschätzt und werden in der Beschäftigung, z.B. Reinigung Garderoben und WC/Duschen in der Feuerwehr, wöchentlich umgesetzt. Zudem erwerben die Teilnehmenden Fachkompetenzen im Bereich der professionellen Reinigung.

Teilnehmende

Im Jahr 2023 wurden 14 Personen (davon fünf im Coaching) aus acht Nationen durch die Arbeitsintegration betreut. Wie schon in den Vorjahren variierte die Zahl der aktiv Betreuten während dem Jahr.

Einsatzbereiche

Die Teilnehmenden wurden hauptsächlich im Bauamt, in den Schulen HOGA und Schanz sowie im Feuerwehrmagazin eingesetzt. Eine Bereicherung sind die externen Arbeitsplätze im Alterszentrum in den Bereichen Hauswirtschaft und neu in der Betreuung.

Regelmässige Beschäftigung, das Angebot für geregelte Tagesstrukturen, Lob und Anerkennung sowie soziale Vernetzung haben positive Effekte auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Teilnehmenden. Dies sind wesentliche Eckpfeiler für den Alltag, die Leistungsfähigkeit sowie die soziale und berufliche Integration. Die Förderung der deutschen Sprache im Alltag ist ebenfalls ein Bestandteil in der Beschäftigung. In der Bewerbungswerkstatt werden die Teilnehmenden aktiv unterstützt.

Nutzen für Stein am Rhein

Im Jahr 2023 haben die Teilnehmenden insgesamt etwa 4'230 Stunden geleistet.

Zwei Teilnehmende fanden vorübergehend bzw. fest einen Zwischenverdienst im ersten Arbeitsmarkt. Sie werden ergänzend durch die Sozialhilfe unterstützt.

Schlusswort

Für die Bewältigung von alltäglichen Anforderungen ist es für Sozialhilfebeziehende wichtig zu wissen, dass sie im Bedarfsfall die nötige Hilfe und Unterstützung erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass sie offen kommunizieren und kooperieren. Zentral ist der stufenweise Aufbau von gegenseitigem Vertrauen. Dies verlangt von allen involvierten Stellen ein hohes Engagement und viel Geduld. Interdisziplinäre Zusammenarbeit, verbunden mit regelmässigem persönlichen Austausch unter den Fachstellen, sind wichtig zur individuellen Förderung der unterstützten Personen.

Herzlichen Dank an alle Personen, die sich für die Arbeitsintegration engagieren.



2. Soziales

2.3 Kindertagesstätte

Die Kita Schatztrübe betreut wöchentlich rund 70 Kinder. Aktuell nutzen 53 Familien das flexible Angebot von einzelnen Modulen, welches von schulergänzender Betreuung bis hin zur familienergänzenden Tagesbetreuung reicht. Von diesen 53 Familien haben 46 ihren Wohnsitz in Stein am Rhein.

Von den 34 bewilligten Plätzen sind 12 Plätze von Kleinst- und Kleinkindern belegt. Der Bereich Kita ist nahezu voll ausgelastet. Im Hort sind über Mittag, ausser mittwochs, in der Regel alle 22 Plätze belegt. Die gute Auslastung an den Nachmittagen machen teilweise eine Doppelbesetzung im Hort notwendig. Trotz Fluktuationen im Team konnte das Kernteam gut zusammenwachsen und in regelmässigen Gruppen- und Teamsitzungen, die gemeinsame Haltung weiterentwickeln und verfeinern.

Zu den lieb gewonnenen Projekten und Ritualen wie der Fasnacht, dem Turnen in der Turnhalle Hopfengarten, dem Verkehrsprojekt oder dem Adventskalender zum Mitmachen kamen Neue dazu und sorgten für einen abwechslungs- und lehrreichen Alltag.

Am Elternabend der Kita tauchten die Eltern in die Welt von Portfolios ein. Nach einem theoretischen Input der Fachpersonen gestalteten die Eltern für ihr Kind eine Familienseite.

Das diesjährige Sommerfest stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens der Familien, mit verschiedenen Aktivitäten rund ums Haus. Highlights des Anlasses waren neben dem reichhaltigen Buffet, die Angebote «Tattoos mit Airbrush» und das «Erzähltheater Kamishibai».



Die Zeit nach den Betriebsferien gehörte ganz den Eingewöhnungen und der Begleitung der Übertritte von der Kita in den Hort, vom Hort in den Kindergarten oder dem Klassenwechsel.

Ein wichtiger Teil der Arbeit, der neben den offiziellen Öffnungszeiten stattfindet, ist die pädagogische Weiterbildung im Team. Im Herbst besuchte das Team die Weiterbildung für Fachpersonen «PapperlaPep».

Daraus entstanden ist das Jahresprojekt «Gefühle und Körperwahrnehmung».

Die Kinder lernen auf kreative und spielerische Art ihre Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und zu benennen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, sich zu regulieren. Dieser Lernprozess fördert die Selbstwirksamkeit und Resilienz sowie auch die sozialen Kompetenzen der Kleinkinder – und stärkt somit ihre psychische Gesundheit.

Der zentralste Aspekt der Arbeit des Personals besteht darin, die Kinder während ihrer frühen Lebensjahre aufmerksam, einfühlsam und engagiert zu begleiten. Es wird angestrebt, den Kindern eine unbeschwerte Zeit zu ermöglichen, an die sie sich gerne erinnern.

Das Team der Kita Schatztrübe am 31. Dezember 2023

Franziska Karrer	Leitung
Evelyn Willfroth	Fachperson Hort
Maike Dal Canto	Fachperson Kita
Selda Soyhan	Fachperson Kita
Sophia Stützele	Fachperson Kita
Anja Müller	Fachperson Kita, Springerin
Zelia Bisig	Mitarbeiterin Kita
Andrea Menzi	Lernende Erwachsenenbildung
Blenda Krasniqi	Lernende 2. Lehrjahr
Marnie Kummert	Lernende 1. Lehrjahr
Fikret Hasanovic	Koch

HOGA-Lunch

Der Kita Leitung obliegt die Organisation des Teams HOGA-Lunch. Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Hopfengarten werden täglich, ausser mittwochs, von 12.00 - 13.45 Uhr im Foyer der Turnhalle betreut. Im Team HOGA arbeiten Sabine Engl, Franz Oechslin, Peter Beutler, Susi Herren und Pegah Peer. Ende Dezember wurde die langjährige Mitarbeiterin Marlise Heid in den Ruhestand verabschiedet.

3. Schulen

3.1 Primarschule

Zahlen Ende 2023

3 Kindergartenklassen mit rund 55 Schülerinnen und Schülern
9 kombinierte Primarschulklassen mit rund 175 Schülerinnen und Schülern
24 teampflichtige Lehrerinnen und Lehrer, schulische Heilpädagoginnen und Fachlehrerinnen
5 nicht teampflichtige Lehrerinnen und Lehrer, schulische Heilpädagoginnen und Fachlehrerinnen
1 Schulische Sozialarbeiterin
1 Logopädin
3 Assistentinnen der Schaffhauser Sonderschulen
4 Klassenassistentinnen inkl. Waldkindergarten
2 Praktikantinnen in den Kindergärten Mühlbach und Burgacker
3 Seniorinnen und Senioren im Rahmen des Generationenprojekt Pro Senectute
1 Schulverwalterin
2 Hauswarte für die Schulhäuser, die Kindergärten und die Mehrzweckhalle Schanz
1 Schulleiterin

Spezielle Projekte/Schulentwicklung

Installation eines Förderzentrums im Kontext der Vorgaben des Erziehungsrats
Inkraftsetzung des lokalen Umsetzungskonzepts im Bereich Medien und Informatik in Zusammenarbeit mit dem Kanton
Entwicklung des alters- und fächerübergreifenden Clubunterrichts in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Schulbehörde
SCHILW/Training «Rund um Grenzen» mit der Schulsozialarbeit Schaffhausen unter der Leitung von Simone Piatti und ihrem Team sowie Rahel Ott, SSA der Schulen Stein am Rhein
Planung und Inbetriebnahme des Förderzentrums (im Rahmen der kantonalen Vorgaben)
Präventionsveranstaltungen für Eltern

Zweiklassig, integrative Primarschule

Förderung und Unterstützung von integrierten Sonderschülerinnen und Sonderschüler durch Schulische Heilpädagoginnen und Assistenzen der Schaffhauser Sonderschulen
Förderung und Begleitung von Kindern im sozial und kognitiv herausfordernden Umfeld
Projektwoche mit dem Zirkus Mugg (unterstützt von der Jakob und Emma Windler-Stiftung)
Velotour mit den 6. Klassen nach Basel
Klassen- und Skilager
Partizipative Arbeit mit dem Schülerparlament «Schanzrat» mit je drei Sessionen und Vollversammlungen pro Jahr
Durchführung von gesamtschulischen und öffentlich wirksamen Anlässen wie z.B. Räbeliechtliumzug, Adventssingen oder das Adfensterli

Veränderungen im Team Schanz

Im Sommer 2023 haben Marigona Alja (Kindergarten Mühlbach), Christina Frei (Waldkindergarten), Jana Büel (Praktikantin Kindergarten Burgacker) und Nicolas Dietrich (Klassenlehrer 5./6. Klasse) das Team Schanz verlassen. Neu zum Team gestossen sind Tina Gaido (Fachlehrerin, Programm Ready for Teaching des Kantons Schaffhausen), Katharina Schaal (Schulische Heilpädagogin SHP), Rahel Trevisan (Praktikantin Mühlbach) und Clarinda Eaton (Waldkindergarten/Kindergarten Mühlbach). Frau Eaton hat das Team Ende November bereits wieder verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Schanzrat und Vollversammlung

Der Schanzrat, bestehend aus neun Vertreterinnen und Vertreter aus allen Klassen der Primarschule, hat sich in seiner parlamentarischen Arbeit intensiv mit den Kinderrechten auseinandergesetzt. Ausserdem entstand die «Schanzbank» als sicherer Ort der Begegnung auf dem Pausenplatz und der monatliche «Pausenkiosk».

Sanierung des Schulhauses Schanz

Die Planung der Sanierung des Schulhauses Schanz und der Neugestaltung des Aussenraums wurde 2023 weiter vorangetrieben. Die Stimmbevölkerung hat der Sanierung zugestimmt.

3. Schulen

3.2 Orientierungsschule

Schulleitung

Das vergangene Jahr 2023 war das erste vollständige Jahr, in dem das Modell SLmK (Schulleitung mit Kompetenzen) gelebt wurde. In diesem Organisationsmodell werden viele Kompetenzen in den Bereichen Schulführung, Personal, Finanzen, disziplinarische Angelegenheiten und Organisation an die Schulleitung übertragen. Dadurch verkürzen sich die Entscheidungswege, vieles kann vor Ort der Situation angepasst entschieden und kurzfristig umgesetzt werden. Die Lehrpersonen nehmen dieses Modell als Vorteil und Entlastung wahr. Weiter wurde die Zusammenarbeit der Orientierungsschule Hopfengarten (OS HOGA) mit den Primarschulen Stein am Rhein und Ramsen intensiviert, nicht zuletzt auch dank den neuen digitalen Möglichkeiten, die das Teilen von Informationen und die Koordination von Terminen erleichtert.

Personelles und Team

Im Jahr 2023 gestaltete sich die Rekrutierung von Lehrkräften etwas weniger aufwendig, als in den Jahren zuvor. Dies einerseits, weil die Fluktuation an der OS deutlich zurückging und andererseits wieder mehr Lehrpersonen auf Stellensuche und wechselwillig waren. Es wird sich zeigen, ob dies lediglich eine vorübergehende Entspannung darstellt, oder ob tatsächlich mehr Lehrpersonen auf dem Stellenmarkt anzutreffen sind.

Dass das Team der OS HOGA im Herbst vom Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen für seine Teamentwicklung ausgezeichnet und prämiert wurde, hat das Team der OS mit grosser Freude und Befriedigung zur Kenntnis genommen. Die Jahre der Aufbauarbeit davor und Konsolidierung haben sich gelohnt und wurden auch an vorgesetzter Stelle entsprechend gewürdigt.

Jahresprogramm

Erstmals nach Corona konnte im Jahr 2023 wieder das beliebte Skilager in Scuol durchgeführt werden.

Es zeigte sich, dass mit den Weggängen von Lehrpersonen in den Vorjahren auch viel «Lager-Know-how» verloren ging. So stellten die Lagerorganisation und Lagerdurchführung für die bestehenden Lehrkräfte und Lagerleitungen eine grosse Anstrengung dar, der aber letztendlich erfolgreich war. Weiter wurden im Laufe des Jahres eine Projektwoche für alle Klassen durchgeführt, ebenso ein Sporttag, Klassenlager, Wellentag, Abschlussreisen, Abschlussfeier HOGAFé, Besuchstage für Eltern, Exkursionen, Zukunftstag, Besuch der Berufsmesse, ärztliche Reihenuntersuchungen, eine Erhebung der PH St. Gallen, klassenindividuelle Exkursionen, Anlässe und Theateraufführungen mit der Schulsozialarbeit und zum Jahresende dann das Kerzenziehen und der Weihnachtсанlass. Die OS in Stein am Rhein bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein farbiges, abwechslungsreiches Jahresprogramm, das altersgerecht sowie den Bedürfnissen der jeweiligen Klassenstufen angepasst ist.

Schulraum

Nachdem im Frühjahr 2023 absehbar war, dass die OS mit neun, anstatt wie bisher mit acht Klassen, ins neue Schuljahr gehen wird und die Schülerzahl von 136 auf 161 deutlich ansteigen wird, war klar, dass die Raumausnutzung optimiert werden muss. Dies gelang, indem einerseits ein nur gelegentlich genutzter, früherer Informatik-Raum in ein Klassenzimmer umgenutzt wurde und andererseits ein Fachraum soweit ausgerüstet wurde, dass er als vollwertiger Fachraum genutzt werden kann. Das Vorhandensein von Fachräumen ist für die OS mit ihrem Schulprogramm «gegliederte Sekundarstufe» unabdingbar, da die Niveau-Fächer Mathematik und Französisch aus organisatorischen Gründen immer gleichzeitig in drei, manchmal sogar in vier verschiedenen Räumen stattfinden muss. Dies führt tendenziell zu einem etwas höheren Raumbedarf.

3. Schulen

3.2 Orientierungsschule

Schulklassen

Am Ende des Kalenderjahres 2023 führte die OS HOGA folgende Klassen:

1. Klassen	2 Klassen, Niveau E	1 Klasse, Niveau G	Total: 59 SuS
2. Klassen	2 Klassen, Niveau E	1 Klasse, Niveau G	Total: 61 SuS
3. Klassen	2 Klasse, Niveau E	1 Klasse, Niveau G	Total: 41 SuS

SuS = Schülerinnen und Schüler

An dieser Stelle darf mit Freude vermeldet werden, dass alle austretenden Schüler und Schülerinnen eine Anschlusslösung gefunden haben.

Schulbehörde

Per 31. Dezember 2023 war die Schulbehörde wie folgt besetzt:

- Schulreferat: Carla Rossi
- Schulpräsidium: Hansueli Birchmeier
- Mitglieder: Alen Burek, Nuno Mesquita, Nevra Mutluay Suter

Kreisschulbehörde

Per 31. Dezember 2023 war die Kreisschulbehörde wie folgt besetzt:

- Schulreferat: Carla Rossi
- Schulpräsidium: Hansueli Birchmeier
- Mitglieder der Kreisschulbehörde (SOK):
Alen Burek, Nuno Mesquita, Nevra Mutluay Suter (Stein am Rhein)
Hardy Fetzler, Sandra Gnädinger (Ramsen)
Inga Mulder (Hemishofen)
Martin Ruh (Buch)

4. Bau

4.1 Hochbau

Planungen

Ausschreibung Gesamtrevision Bau- und Nutzungsordnung

Mit der Genehmigung des Siedlungsentwicklungsleitbilds wurde die rechtlich notwendige Grundlage für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung geschaffen. Im Frühjahr 2023 erarbeitete die Stadtverwaltung die Planerausschreibung für die Gesamtrevision. Insgesamt wurden sieben Planerbüros für die Submission eingeladen. Im September wurde nach der Auswertung des Verfahrens die Planerarbeiten an das Büro Suter von Känel Wild AG vergeben.

Neugestaltung Schiffländi

Mit der Siegerjurierung des Studienauftrags an die Firma LINEA Landscape Architecture GmbH wurde der Planungsprozess für das Vorprojekt zur Neugestaltung der Schiffländi zuhanden der Baukreditabrechnung gestartet. Der Planungsprozess begann mit einer erneuten Bevölkerungsumfrage sowie einem zweiten Forum, um die Wünsche aller Interessensgruppen abzuholen. Zusätzlich wurden in mehreren



Workshops die Anliegen der Gastronomen der Schiffländi abgeholt. Mit all den Rückmeldungen wurden das Vorprojekt im dritten und vierten Quartal mit der Kostenschätzung finalisiert und zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet.

wohnerrats verabschiedet.

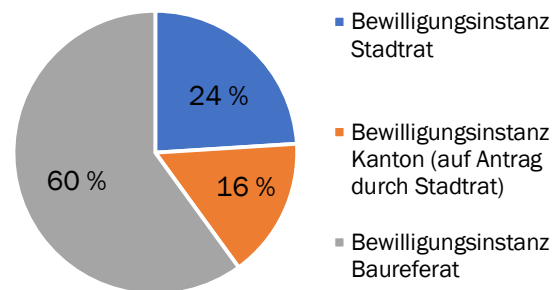
Quartierplan Schöfferwis

Das Industriegrundstück an der südlichen Gemeindegrenze zu Kaltenbach ist eines der grössten verbliebenen noch un bebauten Industriebaugrundstücke im Kanton Schaffhausen. Nach intensiven Verhandlungen mit der Nachbargemeinde konnte der Grundstücksanteil von der Gemeinde Wagenhausen erworben werden. Dadurch ist die Einwohnergemeinde Stein am Rhein nun alleinige Eigentümerin des Grundstücks und kann nun den Verkaufsprozess in die Wege leiten.

Als Planungsgrundlage für den Verkauf wurde die Erarbeitung eines Quartierplans in Auftrag gegeben, damit die Überbauung und die wichtigsten Erschließungsfragen planungsrechtlich definiert werden können. Der ausgearbeitete Quartierplan wurde im dritten Quartal zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht.

Bausekretariat

Baugesuche und Bewilligungen



Im Jahr 2023 sind total 94 Baugesuche eingegangen. Extern wurden davon insgesamt 25 durch den Gemeindeingenieur Bürgin Winzeler Partner AG aus Schaffhausen (neu inexo AG) geprüft und begleitet. Dabei übernahm der Gemeindeingenieur vor Ort auch die wesentlichen baupolizeilichen Kontrollen wie z.B. die Rohbaukontrolle oder die Schlussabnahme.

Bereits im Jahr 2019 delegierte der Stadtrat Baubewilligungen von Erdsondenbohrungen an das Baureferat. Diese werden aber aufgrund der relevanten thermischen Auswirkungen auf die Umwelt weiterhin im ordentlichen Verfahren behandelt (30-tägige Publikation). Mit der Delegation der Kompetenz an den Baureferenten konnte aber die Bewilligungsdauer merklich reduziert werden, da die Bewilligungen wöchentlicher genehmigt werden können. Die kantonale gewässerrechtliche Bewilligung ist weiterhin notwendig.

Auch im Jahr 2023 mussten vermehrt baupolizeiliche Verfügungen aufgrund von Bautätigkeiten entgegen den bewilligten Bauplänen oder fehlender Baubewilligung versandt werden. Die meisten baupolizeilichen Verfahren konnten noch nicht abgeschlossen werden.

4. Bau

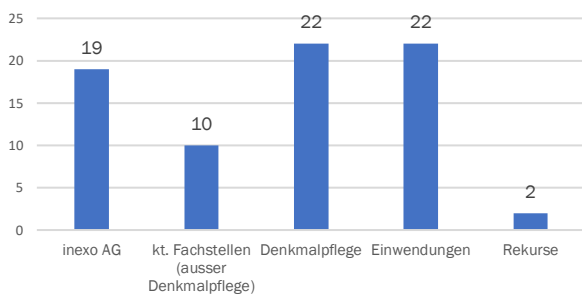
4.1 Hochbau

4.2 Immobilien

Weiterhin ist die hohe Anzahl der Einwendungen auffallend. Im Jahr 2023 waren es 22 Einwendungen und Anträge auf Zustellung des baurechtlichen Entscheids. Gesamthaft wurden drei Rekurse beim Regierungsrat eingereicht.

Ebenfalls ist festzustellen, dass die Anzahl an Anfragen zum Baurecht und zur Bewilligungspflicht, die zum Teil auch auf den raumplanerischen Konflikt zwischen Innenverdichtung und den Schutzziele des Ortsbilds sowie der Schutzziele der Bundesinventare BLN und ISOS begründet ist, weiterhin hoch ist.

Baugesuche 2023



Mit der Einführung von meldepflichtigen Anlagen wurde zwar die Anzahl der Baubewilligungen deutlich reduziert, aber die Aufwendungen der Formularprüfungen sind weiterhin vorhanden. Im Jahr 2023 wurden folgende Anzahl Anlagen eingereicht:

Feuerungsgesuch	48
Solaranlagen	39
Solaranlagen bewilligungspflichtig	1

Bau- und Umweltkommission

Die Bau- und Umweltkommission (BUK) konnte ihre Aufträge effizient in wenigen Kommissionssitzungen bearbeiten. Als neues Mitglied konnte die Landschaftsarchitektin Catherine Blum aus Schaffhausen gewonnen werden. Es wurden dabei auch drei Bauvorhaben im Planungsstadium beurteilt. Die Empfehlungen der BUK sind im Bewilligungsprozess wichtig und fliessen in die Entscheide des Stadtrats ein.

Umstellungen

Im Zuge der Umstellung der Geschäftsverwaltung in der Stadtverwaltung wurde auch die Bausoftware für Baubewilligungen auf den gleichen Anbieter umgestellt, um von der optimalen Datenkommunikation zu profitieren. Die Auf- und Vorbereitung der Datenübernahmen belastete das Tagesgeschäft im Baubewilligungsbereich, konnte aber ohne Beeinträchtigung von Baubewilligungsfristen umgesetzt werden.

Immobilien

Umbau Duschanlagen Feuerwehrmagazin

Der Feuerwehrverband FEUROK ist Mieterin einer Liegenschaft der Einwohnergemeinde Stein am Rhein. Auf Wunsch des Verbands wurden im Feuerwehrmagazin neue WC- und Duschanlagen eingebaut. Mit



dem Einbau der Anlagen konnte die bisher genutzte Anlage im Nebengebäude stillgelegt werden. Eine Erneuerung der sanierungsbedürftigen Anlage wäre teurer gewesen und hätte weiterhin den Nachteil der Laufdistanz zwischen den Gebäuden mit sich gebracht.

Sanierung Riipark

Die Riipark-Freizeitanlage wurde im Rahmen der kontinuierlichen Unterhaltsplanung renoviert. Unter anderem wurden die Tischtennis-Platten erneuert und die Gebäudefassade inkl. Umkleideräume innen und aussen frisch gestrichen. Dazu wurde ein grosser Teil der alten und defekten Einzäunung ersetzt.

Vermietung Rhygüetli

Die Liegenschaft Rhygüetli wurde befristet bis 31. Dezember 2024 an das Sozialamt des Kantons Schaffhausen vermietet. Das Haus auf dem Rhygüetli-Areal wird bis Ablauf des Mietvertrags durch eine Flüchtlingsfamilie bewohnt.

4. Bau

4.2 Immobilien

Planungen

Ersatz Bootssteganlage

Der Stadtrat genehmigte im zweiten Quartal des Jahres das überarbeitete Projekt des Ersatzes der Bootssteganlage zuhanden der Vorprüfung durch die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK). Die Überarbeitung folgte den Empfehlungen der Fachkommissionen und den Fachexpertisen im Bereich der Planung in Bundesinventarobjekten. Die Anforderungen an die Planung eines Projekts in den Bundesinventaren des Bunds sind besonders anspruchsvoll. Die Rückmeldungen der ENHK werden im ersten Quartal 2024 ins neue Projekt eingearbeitet, so dass ein Vorprojekt für einen Baukredit im zweiten Quartal 2024 durch den Stadtrat genehmigt werden kann.

Rathaussanierung mit Steinbock und Zeughaus

Die Rathaussanierung erforderte im Jahr 2023 intensive Abklärungen und Grundgearbeiten, um eine Planersubmission starten zu können. Die Komplexität des Rathauses, Steinbocks sowie Zeughaus und deren Schutzwürdigkeit stellt sowohl an die künftigen Planer als auch an die Bauherrschaft hohe Anforderungen. Nach Vorliegen der Grundlagen konnte gemäss Vergabeverordnung ein geeignetes Planerwahlverfahren durch den Stadtrat ausgewählt werden. Das Planerwahlverfahren (SIA Norm 144) und dessen Programm wurde durch eine Planungskommission mit ausgewiesenen Fachexperten ausgearbeitet und im vierten Quartal öffentlich ausgeschrieben, sodass die Vergabe der Planerleistungen im Juni 2024 erfolgen kann.

Postulat «Eintritt für das Strandbad Riipark Stein am Rhein mit einem möglichst hohen Kostendeckungsgrad bei Betrieb und Unterhalt»

Der Einwohnerrat erklärte am 24. Februar 2023 das Postulat «Eintritt für das Strandbad Riipark Stein am Rhein mit einem möglichst hohen Kostendeckungsgrad bei Betrieb und Unterhalt» für erheblich. Nach intensiven internen Überprüfungen wurde auch eine

externe für Bäder spezialisierte Fachfirma zur neutralen Überprüfung der Wirtschaftlichkeit beigezogen. Die Auswertung ergab, dass die bestehenden Anlagen sehr wirtschaftlich betrieben werden. Eine betriebliche und wirtschaftliche Optimierung durch die Einführung von Eintrittspreisen bringt nicht den geforderten Effekt. Vielmehr ist der Kostentarif der Parkierungsanlage zu prüfen. Die Beantwortung des Postulats ist im ersten Quartal 2024 vorgesehen.

Planung Kinderspielplatz Burgacker - Partizipation der Kinder

Sowohl bei der öffentlichen Mitwirkung bei der Erarbeitung des Siedlungsentwicklungsleitbilds als auch bei den Umfragen des UNICEF Labels «Kinderfreundliche Stadt» wurde festgestellt, dass im Quartier Burgacker als auch im Quartier Degerfeld ein Kinderspielplatz fehlt. Mit der Budgetplanung 2024 wurde das Anliegen der Bevölkerung aufgenommen und mit einer Umfrage bei den betroffenen schulpflichtigen Kindern und deren Familien gestartet. Die Umfrage ergab wichtige Informationen für die weitere Planung und die Gestaltung des Spielplatzes. Mit Genehmigung des Budgets 2024 durch den Einwohnerrat kann im Jahr 2024 der erste Quartierkinderspielplatz im Burgacker erstellt werden. Das Baubewilligungsverfahren ist im ersten Quartal 2024 vorgesehen.

Vorstellung Konzept öffentliche Parkierung Personewagen, Cars und Zweiräder

Der Stadtrat stellte am 17. November 2023 dem Einwohnerrat das neue Konzept für das Parkieren in Stein am Rhein vor. Wesentliche Erkenntnisse sind, dass der Untertorparkplatz von den Carparkplätzen befreit werden sollte und in die Peripherie von Stein am Rhein verlegt werden muss. Ebenfalls ist aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf den Neubau eines Parkhauses vorerst zu verzichten und die Möglichkeit einer Miete aktuell zu bevorzugen. Parallel dazu ist der Ausbau des Parkplatzes Schützenhaus sowie die Aufwertung und Optimierung der Parkplätze unterer und oberer Obschmäärt vorzusehen.

4. Bau

4.2 Immobilien

Parkhaus Grossi Schanz

Bereits im Jahre 2021 bekräftigte der Stadtrat das Interesse an der Nutzung des Parkhauses der ehemaligen Migros. Nach intensiven Verhandlungsrunden konnte der Stadtrat im August 2023 den Mietvertrag und die Ausbaurkosten soweit bereinigen, dass das Geschäft für eine Volksabstimmung vorbereitet werden konnte. Mit der Miete des Parkhauses kann eine lang gewünschte Forderung nach gedeckten Parkplätzen Rechnung getragen werden. Die Wirtschaftlichkeit des Parkhauses ist aber stark von der Tarifgestaltung und des Lenkungs- bzw. Parkleitsystems abhängig. Die Empfehlung der Gutachten in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit von Parkhäusern sieht eine moderate Anhebung aller bestehenden Parkiergebühren vor sowie eine leicht erhöhte Parkiergebühr im Parkhaus im Vergleich zu den offenen Parkplätzen. Der Baukredit für den Mieterausbau sowie der Mietvertrag wird im ersten Quartal 2024 dem Volk zur Genehmigung vorgelegt.

Landwirtschaftsstrategie

Bereits im Jahr 2019 wurden die ersten Planungen zur langfristigen Stärkung der Landwirtschaft in Stein am Rhein im Zusammenhang mit den Quellschutzzonen begonnen. Im Jahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Landwirtschaftsamt ein spezialisiertes Planungsbüro für die weitere Planung und die Gespräche mit den betroffenen Landwirten engagiert. Die Planungen wurden mit allen zukünftig betroffenen Landwirten zusammen weiterentwickelt. Die Landwirte waren stets mit den laufenden Planungen in den einzelnen Planungsschritten einverstanden. Im Jahr 2023 konnten die wichtigsten Planungsgrundsätze und Vorverhandlungen mit den Landwirten geführt werden, so dass das Landwirtschaftsleitbild wie auch die Landwirtschaftsstrategie bestätigt und die Orientierungsvorlage für den Einwohnerrat ausgearbeitet werden konnte. Die Orientierung des Einwohnerrats sowie der Öffentlichkeit erfolgt im ersten Quartal 2024.

5. Werke

5.1 Werkhof

Allgemeines



Mit Genehmigung der Investitionsrechnung 2023 konnte für das Bauamt ein neues Kübelfahrzeug angeschafft werden. Dank der kurzen Lieferfrist konnte bereits im Mai das neue Fahrzeug in Empfang genommen werden.

Trotz der Dürre waren die Neophyten auch im 2023 sehr aktiv und weit verbreitet. Für die Bekämpfung der invasiven Neophyten wurden die Unterhaltsarbeiten an den Böschungen intensiviert. Dabei wurden unter anderem die Böschungen zur Vermeidung des frühzeitigen Versamens regelmässiger bearbeitet. Gesamthaft wurden ca. drei Tonnen Material von invasiven Neophyten entsorgt.

Arbeitsaufwand 2023, Arbeitsstunden

Unterhalt Grünanlagen	23.5 %
Unterhalt Strassen/Strassenabfall/Littering	14.5 %
Wasserversorgung	10 %
Kanalisation	4.4 %
Arbeiten für den Entsorgungsverband	3 %
Unterhalt Fahrzeuge, Geräte und Maschinen	6 %
Winterdienst	10 %
Wärmeverbund	4 %
Schulen, Strandbad, öffentliche Gebäude,	9.4 %
Anlässe	7 %
Verwaltung, Reinigung	8.2 %
Total	100 %

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz Chlosterwies wurde auch dieses Jahr wieder rege genutzt. Aufgrund der hohen Anlieferungen waren im 2023 im Vergleich zu den Vorjahren mehr Containerleerungen erforderlich. Erfreulicherweise hat sich offensichtlich die Bereitschaft zur Abfalltrennung erhöht. Die hohe Anzahl an Anlieferungen führte bedauerlicherweise, wie im Vorjahr, zu vermehrten illegalen Entsorgungen, die nachträglich auf Kosten des Entsorgungsverbands beseitigt werden mussten.

Anlagen

Im Gegensatz zum trockenen Jahr 2022 erfreuten sich die Anlagen im Jahr 2023 an feuchteren Bedingungen und präsentierten sich in einem satten Grün. Der Aufwand für die Rasenpflege war entsprechend den Witterungsverhältnissen wieder hoch. Dank dem Einsatz eines eingemieteten Striegels, konnte die Rasenqualität in den Anlagen verbessert werden. Die Rasenflächen wurden stärker und robuster.

Jahrmarkt/Chilbi

Der Jahrmarkt konnte mit einer erfreulichen Anzahl von 146 Ständen durchgeführt werden. Die Begeisterung für den Jahrmarkt hat wieder scharenweise Besuchende nach Stein am Rhein gelockt. Abgesehen von einem kurzen Regenschauer spielte auch das Wetter mit sonnigen Abschnitten mit.

Die Chilbi wurde als Neuerung bereits am Wochenende vor dem Jahrmarkt veranstaltet. Insbesondere am Sonntag nutzten zahlreiche Besuchende das vielseitige Angebot der Chilbi.

Wärmeverbund

Die Energiewende und die steigenden Gaspreise der Stadtwerke Konstanz haben die Nachfrage nach erneuerbaren Energie erhöht. Das Interesse am Anschluss an den Wärmeverbund Stein am Rhein hat nicht nachgelassen. Im letzten Jahr konnten vier neue Liegenschaften in Betrieb genommen werden und vertraglich an den Wärmeverbund angeschlossen werden.

5. Werke

5.2 Tiefbauprojekte

Planungen

Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Der Zustand der Kanalisationen ist mindestens alle 15 Jahre im Zuge einer Generellen Entwässerungsplanung zu überprüfen. Bereits im Jahr 2020 konnte eine erste Etappe mit der Untersuchung der Leitungen im Industriegebiet abgeschlossen werden. Im Herbst 2021 konnte die zweite Etappe der Planungsarbeiten gemäss genehmigtem Budgetkredit starten. Im Jahr 2022 wurden alle Leitungen kontrolliert und gefilmt. Auf Grundlage der Aufnahmen wurde im Jahr 2023 der Leitungskataster aktualisiert. Die hydraulische Netzberechnung des Leitungssystems hat im Jahr 2023 gestartet und kann im Frühling 2024 abgeschlossen werden. Die Auswertung der Kanalfernsehaufnahmen und die Zusammenstellung der Massnahmen und Kosten ist durch die Planer in Bearbeitung. Die Planungsarbeiten erfolgen unter der koordinierten Begleitung durch den Abwasserverband.

Wärmeverbund Stein am Rhein

Der heutige Wärmeverbund hat seine Leitungskapazitäten mehrheitlich ausgeschöpft. Die Erstellung des Vorprojekts im Jahr 2023 hat die vertiefte Planungsphase für den Ausbau der Heizzentrale und des Fernwärmenetzes in der Altstadt eingeleitet. Die Bestvariante aus der Machbarkeitsstudie wurden im Detail technisch und wirtschaftlich geprüft und konnte für die nächste Projektierungsphase bestätigt werden. Aktuell wird parallel zu den laufenden Planungen eine strategische Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) geprüft.

Trinkwassersicherheit

Die Wasserversorgung ist an mehreren Planungen mit den kantonalen Fachstellen beteiligt, die die Trinkwassersicherheit der Wasserversorgung von Stein am Rhein erhöhen wird. Diese Planungen beschränken sich nicht nur auf die Planungen für die Grundwasserfassung Etwilen.

Reduktion der öffentlichen Beleuchtung

Dank der Umstellung auf die Halbnachtbeleuchtung konnten Stromkosten eingespart werden. Lokal wurden, wo erforderlich, einzelne Leuchten aus Sicherheitsgründen von Halbnacht- auf Ganznachtbeleuchtung umgestellt. Die Bauverwaltung prüft zurzeit auf Grundlage eines Beleuchtungskonzepts des EKS eine Optimierung der öffentlichen Beleuchtung.

Projekte

- Die Baustelle für den Ersatz der Wasserleitung und der Kanalisation am «Nägelisee» sowie der Ausbau der Industriestrasse wurde mit Ausnahme des Deckbelags abgeschlossen. Der Deckbelag wird im 2024 realisiert.
- Die Baustelle für den Ersatz der Wasserleitung Hoppihoh- und Huberlistrasse wurde abgeschlossen.
- Die 2. Etappe der Baustelle Guldifuess, Erneuerung Strasse (Deckbelag), Ersatz Hauptleitung Wasser, wurde abgeschlossen.
- Die Baustelle für den Ersatz der Wasserleitung Rosenbergstrasse wurde abgeschlossen.
- Die Baustelle Ausbau Degerfelderweg Süd mit seitlichem Trottoir als Erschliessung für das Wohnquartier Degerfeld wurde mit Ausnahme des Deckbelags abgeschlossen. Der Deckbelag wird im Jahr 2025 oder 2026 realisiert.
- Die schadhafte Wasserleitung im Kabisland Chupferwies wurde ersetzt.
- Ende 2023 wurden durch die Landwirte in der Landwirtschaftszone «Pfützacker» in Etwilen wieder Bodenprobe zur Selbstkontrolle entnommen.
- Im vergangenen Jahr wurden 15 Aufgrabungen im öffentlichen Grund bewilligt.
- Der Zweckverband «Entsorgungsverband oberer Kantonsteil SH» wurde am 31. Dezember 2023 aufgelöst.

5. Werke

5.2 Tiefbauprojekte

Aussichten/Planungen 2024

- Die Umsetzung der Erweiterung der Tempo-30-Zone im Gebiet Degerfelderweg und -strasse/zum Nägelisee.
- Die 1. Etappe der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED.
- Die Realisierung von weiteren Unterflurcontainern als Ersatz von Containern und offenen Sackstellen
- Der Ersatz der schadhafte Stützmauer zur Hangsicherung des Grünmuldenstandorts Alte Zollstrasse.
- Der Teilausbau der Erschliessungsstrasse Zwinglistrasse auf normkonforme Strassenbreite für die Erschliessung der GB-Nr. 1372 und 3254
- Die Projektierung bzw. der Neubau der behindertengerechten Bushaltestellen in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen.
- Der Ersatz der Wasserleitung der Kreuzung Öhningerstrasse-Grossi Schanz im Zusammenhang mit der Strassensanierung der Kantonsstrasse durch den Kanton.
- Die Projektierung bzw. der Neubau des Trottoirs Hemishoferstrasse in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen.
- Die Projektierung bzw. der Neubau des Trottoirs Kaltenbacherstrasse in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen.
- Mit der Einführung der Strassengesetzrevision vom 1. Januar 2022 wurde die Finanzierung und die Zuständigkeit in Bezug auf die Strassen und Fussgängerwege neu geregelt. Mit Inkrafttreten am 1. Januar 2023 hat nun der Kanton den Lead bei den Projekten für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen. Die Projekte wurden mit dem Kanton nun aufgelegt. Eine Realisierung wird sich zeitlich verschieben und hängt vom Terminplan des Kantons ab.

5. Werke

5.3 Wasserversorgung

Allgemeines

Die Wasserversorgung versorgt 3'571 Einwohnende mit Trinkwasser.

Der Trink- und Brauchwasserbedarf der Stadt Stein am Rhein kann ohne Aufbereitung zu 42 % aus Quellwasser und 58 % aus dem Grundwassersee in Etwilen abgedeckt werden.

Die Quellen liefern über Jahre die gleiche Menge sehr gutes, ungetrübtes Trinkwasser.

Wasserhärte °fH	obere Druckzone 31.7
	untere Druckzone 32.8

Der Wasserbedarf von Stein am Rhein beträgt:

Grundwasser	125'846 m ³
Quellwasser	127'891 m ³
Zukauf aus Nachbargemeinden	72'393 m ³

Projekte



Im Degerfelderweg wurde im Rahmen der Bauarbeiten nebst diversen Werkleitungen auch die bestehende Wasserleitung erneuert.

Wasserqualität

Die Labor-Ergebnisse der regelmässigen Wasserproben attestieren der Wasserversorgung lebensmittelrechtlich und mikrobiologisch einwandfreie Qualitäten. Die Zumischung von Trinkwasser aus Nachbargemeinden wird weiterhin aufgrund der Chlorothalonil-Metabolit- und Nitratwerte im Grundwasser in Etwilen beibehalten.

Ausscheidung Zuströmbereiche Etwilen

Zur Sicherung der Qualität des Trinkwassers starteten die Kantone Schaffhausen und Thurgau mit dem Pilotprojekt Ausscheidung der Zuströmbereiche für die Pumpwerke «Pfütziacker» in Etwilen, aus denen Stein am Rhein einen erheblichen Teil des Trinkwassers bezieht. Resultate und Massnahmen werden im Laufe des Jahres 2024 bekannt.

Bodenproben im «Pfütziacker»

Am 7. November 2023 wurden im Zustrombereich der Grundwasserfassung «Pfütziacker» die alljährliche Nitrat-Bodenbeprobung der betroffenen landwirtschaftlichen Grundstücke als gemeinsame Aktion zwischen Bewirtschafter und Wasserversorgung wieder aufgenommen. Die Erkenntnisse aus den Bodenproben sollen als Grundlage für die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen dienen, aber auch mit allfälligen Erkenntnissen zur Ausscheidung des Zustrombereichs beitragen und Aufschluss über den Erfolg der Düngung geben sowie die Wahl der Kulturen/Fruchtfolgeflächen aufzeigen.



Leitungsbrüche

Aufgrund der laufenden Sanierungsetappen der Werkleitungen war ein Rückgang der Leitungsbrüche vom Hauptnetz feststellbar. Es traten aber auffallend häufig Hauszuleitungsbrüche auf. Dieses Jahr sind elf Leitungsbrüche im Leitungsnetz aufgetreten, wovon sieben Hauszuleitungen betroffen waren. Die Wasserversorgung empfiehlt deshalb den Hauseigentümern, bei Sanierungen der Hauptleitungen den Ersatz der Hauszuleitung gleichzeitig ebenfalls privat durchführen zu lassen.

5. Werke

5.4 Forst

Betriebsorganisation

Die grosse Nachfrage für trockenes Brennholz ist auf die jahresüblichen Mengen zurückgegangen. Dies ermöglichte die Brennholzreserven wieder aufzufüllen und frisch gespaltenes Brennholz direkt mit dem LKW auszuliefern. Ebenfalls konnten einige schöne Sitzbänke aus lokalen Eichen für den öffentlichen Raum hergestellt werden.



Im Sommer konnte ein Lernender im Team begrüsst werden. Er gewöhnte sich schnell ein und fühlte sich wohl.

Die Bäume im städtischen Gebiet verursachten dieses Jahr besonders viel Aufwand. Die Stürme und der schwere Schnee hinterliessen deutliche Spuren. Der nasse Winter im November und Dezember erforderte eine sensible Holzernte und ans Wetter angepasste Holzschläge. Dies war möglich dank einer flexiblen Planung. Die wichtigste Komponente für die saubere Holzernte sind jedoch die guten und umsichtigen Mitarbeiter im Forstbetrieb Stein am Rhein.

Holzmarkt

Der Holzmarkt war im Jahr 2023 anfangs noch sehr aufnahmefähig. Die Preise waren auf einem guten Stand. Auf die neue Holzerntesaison 2023/2024 waren die Preise leicht rückläufig und die Importe für Holz aus dem Ausland nahmen wieder zu. Als lokaler Holzvermarkter betraf dies den Holzverkauf nicht massgebend. Die Nachfrage nach Waldhackschnitzel ist gestiegen. Daher werden momentan sehr hohe Erlöse für Energieholz erzielt. Der Wettbewerb um Waldhackschnitzel nimmt immer mehr Fahrt auf. Dies wird befeuert durch die steigende Anzahl an Wärmeverbänden. Der Forstbetrieb kann den Bedarf an Waldhackschnitzel im oberen Kantonsteil aber langfristig abdecken.

Arbeitsvolumen

Die Auftragslage war in den Jahren 2022 und 2023 sehr hoch. Es konnten viele Arbeiten bei den Anschlussgemeinden und auch bei privaten Waldbesitzern ausgeführt werden. Aufgrund der hohen Auslastung gelangte der Forstbetrieb personell und hinsichtlich seines Maschinenparks an seine Kapazitätsgrenze. Viele für das Jahr 2023 geplante Arbeiten mussten auf das Jahr 2024 verschoben werden. Aufgrund des hohen Arbeitsvolumens konnte eine 50 % Forstwartstelle beantragt werden. Ende 2023 wurde mit der Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs begonnen, welches vom Einwohnerrat bewilligt wurde. Es handelt sich um ein Rückefahrzeug mit Krananhänger für den Forstbetrieb.

Waldschäden

Direkt anfangs Jahr mussten einige durch den Sturm umgestürzte Bäume in privaten Gärten und im Wald aufgeräumt werden. Dafür war der nasse Frühling gut und der Borkenkäfer war auf einer angenehm tiefen Population, was nur eine geringe Käferholzmenge verursachte. Der starke Sturm im Juli führte zu vielen Astabbrüchen bei Bäumen und einige wurden umgestossen. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand im Bereich der gemeinwirtschaftlichen Forstleistungen.

Der starke Schneefall im Dezember führte wiederum zu vielen umgestürzten Bäumen im Wald, welche eine aufwändige Aufarbeitung bis ins Jahr 2024 mit sich bringen.



Mit einem kleinen Projekt werden selbst Nussbäume, Edelkastanien und weitere Baumarten nachgezogen. Dies zeigt erste Erfolge.

6. Alter

6.1 Alterszentrum

Zentrumsleitung

Erneut kann auf ein ereignisreiches und bewegtes Jahr zurückgeblickt werden. Bewegt leider auch, weil gerade in den ersten Monaten des Jahres überdurchschnittlich viele Bewohnende auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet werden durften. Bei der Arbeit mit Menschen im Alter braucht es Mitarbeitende mit besonderen Fähigkeiten. Das Team betreut in seiner Arbeit (jeder in seinem Bereich) die Bewohnenden mit Fingerspitzengefühl, Engagement und Freude. Sie begegnen ihnen geduldig, respekt- und würdevoll. So trägt jede und jeder auf seine Weise dazu bei, dass sich die Bewohnenden im Alterszentrum wohl und «dihomm» fühlen.

Diese hohe Zahl an Austritten innert kurzer Zeit im Frühling, gepaart mit einer geringen Anfragesituation, hatte auch erheblichen Einfluss auf die Belegungssituation und war mit Ertragsausfällen verbunden. Ab August war es gerade umgekehrt. Im Hinblick auf die Demographische Entwicklung muss davon ausgegangen werden, dass sich die seit Sommer 2023 lange Warteliste als normaler Zustand erweisen wird. Zumindest solange die Babyboomer Bedarf an Pflegeplätzen anmelden.

Das Highlight und gelungener Anlass des Jahres war das 60-Jahre-Jubiläum des Alterszentrums. Bei schönstem Wetter und hoher Besucherzahl konnte ein «Tag der offenen Tür» durchgeführt werden. Ein Erfolg war auch der Personalausflug auf die Insel Mainau. Die Reise wurde, zur Freude der Angestellten, mit einem original Oldtimer Postauto zurückgelegt. Der Anlass bot bereichsübergreifend Gelegenheit für entspannten Austausch und Gespräche ausserhalb des gewohnten Arbeitsumfelds und förderte dadurch den Zusammenhalt, den Teamgeist und das interdisziplinäre Verständnis.

Im Heimkader gab es zwei zentrale Personalveränderungen. Die langjährige Leitung Administration, Rebekka Furger, und Zentrumsleiter Peter Krüsi haben sich für eine berufliche Veränderung entschieden und den Betrieb per Sommer, bzw. per Ende 2024 verlassen. Neu im Team sind seit dem 1. Oktober 2023 Regula Rohrbach, Leitung Administration, und Patrick Reiter, Zentrumsleiter, seit dem 1. Dezember 2023.

Wiederum wurde das Alterszentrum von zahlreichen freiwilligen Mitarbeitenden das ganze Jahr hindurch unterstützt. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für den uneigennütigen Einsatz zum Wohle und zur Freude der Bewohnenden gedankt. Ohne sie könnte viel Wünschenswertes nicht umgesetzt werden. Im April bedankte sich das Alterszentrum bei allen freiwilligen Mitarbeitenden mit einem Helferfest. Sie wurden zu einem feinen Nachtessen ins Kafi 21 eingeladen und mit ihnen wurde einen genussvollen Abend verbracht. Das war gleichzeitig eine gute Übung für die Lernende im Alterszentrum im zweiten Ausbildungsjahr, die vieles organisieren und die freiwilligen Mitarbeitenden bewirten durfte.

Pflege und Betreuung

Nach krankheitsbedingten Personalausfällen und Wechsel beim Personal war trotz Fachkräftemangel der Stellenplan Ende 2023 das erste Mal seit Jahren wieder voll besetzt. Mit Olivera Tafro hat die erste Pflegehilfe die berufsbegleitende Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit abgeschlossen. Manuela Binder und Zina Ackermann konnten beide die Ausbildung zur Teamleitung abschliessen. Das Alterszentrum hat viel Zeit und Geld investiert, um alle Mitarbeitenden der Pflege vier Tage in Kinästhetics zu schulen. Auch eine interne Fortbildung zu medizinischen Geräten und eine korrekte BESA-Dokumentation für die Pflegeeinstufung konnten alle Mitarbeitenden besuchen. Bewohnende und Mitarbeitende haben mit viel Engagement beim Fotoshooting für die neue Homepage mitgewirkt. Am Tag der offenen Tür konnte ein Einblick geben werden durch den Altersanzug «AgeMan» und die Präsentation von Pflegehilfsmitteln. Der Wechsel zu einem neuen Lieferanten für Pflegematerial war mit viel Initialaufwand verbunden, erleichtert aber durch eine gute Digitalisierung in Zukunft die Bestellungen und die Abrechnung nach Mittel- und Gegenständeliste.

Hauswirtschaft

Im Jahr 2023 hatte das Alterszentrum vier Hauswirtschaftsmitarbeitende, die ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum feiern durften. Dies verdeutlicht immer wieder, dass die Mitarbeitenden sich trotz der körperlich anspruchsvollen Arbeit und des hohen Masses an Flexibilität wohl fühlen.

6. Alter

6.1 Alterszentrum

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen durften in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Zur Überbrückung der fehlenden Stellenprozente gab es Verstärkung aus der Arbeitsintegration der Stadt Stein am Rhein. Für das Team wurden folgende Weiterbildungen organisiert: Ergonomie am Arbeitsplatz, Validation und Palliativ Care.

Betriebsunterhalt

Normalerweise wird die Terrasse des Alterszentrums zum Jahresanfang von den funkelnden Lichtern der Weihnachtsbeleuchtung erhellt, nicht so im Dezember 2023. Grund dafür war die drohende Energiemangellage. Durch diese war das Alterszentrum gezwungen, zahlreiche Massnahmen auszuarbeiten und umzusetzen, welche in einer solchen Situation helfen würde. Anfang Jahr wurde ausserdem noch bekannt, dass das angekündigte Verbot von Leuchtstoffröhren nun doch schneller als gedacht umgesetzt wird. Dadurch muss die gesamte Beleuchtung auf LED umgerüstet werden, was sich als sehr herausfordernd erweisen wird.

Durch die zahlreichen Austritte und Zimmerwechsel war auch der bauliche Unterhalt durch Malerarbeiten, ersetzen von Silikonfugen oder Ersatz von Böden sehr arbeitsintensiv. Für die Gartenanlage war es ein schwieriges Jahr. Der sintflutartige Regen im Frühjahr wurde direkt von einer Hitzewelle mit darauffolgender Trockenheit abgelöst.

Das zweite Jahr in Folge konnte 25 % der fast 30-jährigen Pflegebetten ersetzt werden. Dies ist immer ein logistischer Kraftakt. Anfang Oktober hat Cordula Heer mit einem 20 % Pensum im Betriebsunterhalt angefangen. Dadurch hat sich die schwierige Personalsituation leicht entspannt und es blieb etwas mehr Zeit für die zeitintensiven Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten. Die Spitex, die im Sicherheitskonzept integriert ist, wurde im Sommer einem Systemaudit des Arbeitsinspektorats unterzogen. Dieses wurde mit Erfolg bestanden. Das Alterszentrum wurde einer Kontrolle des Kantonalen Labors unterzogen. Thema war für einmal nicht die Küche, sondern die Trinkwassersicherheit, insbesondere im Hinblick auf Legionellen. Das geforderte Konzept wurde schliesslich vom Kantonalen Labor geprüft und für gut befunden. Mit der Revision der Brandmeldeanlage und dem Ersatz

sämtlicher Brandmelder, endete ein weiteres aufwändiges und gleichzeitig kostenintensives Projekt im Betriebsunterhalt.

Nachwuchsförderung

Auch im Bereich Ausbildung nimmt das Alterszentrum ihre Verantwortung wahr und unterstützt Lernende aktiv vom Start ins Berufsleben bis zum erfolgreichen Abschluss. Das Ziel ist es, in allen Betriebsbereichen Ausbildungsplätze mit attraktiven und zeitgemässen Bedingungen anzubieten.

Aktuell in Ausbildung	Anzahl
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ	6
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ Art. 32	3
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	1
Köchin EFZ	1
Betriebsunterhalt EFZ	1
Vorlehre Pflege	1
Total	13

Projekte 2023

Seit dem 1. September 2023 ist das Alterszentrum Stein am Rhein für das elektronische Patientendossier fähig. Alle Zertifizierungsschritte wurden abgeschlossen und die Aufnahme in der Stammgemeinschaft «Sanela» ist erfolgt. Bisher gab es aber, wie in den meisten Heimen, weder seitens Bewohnenden noch seitens Angehörigen Anfragen zur Nutzung des elektronischen Patientendossiers.

Microsoft Teams wurde im Mai 2023 als internes Kommunikationsmittel erfolgreich eingeführt. Dadurch kann intern nun viel direkter und einfacher kommuniziert werden.

Die Zufriedenheitsbefragung wurde im Oktober und November 2023 in Zusammenarbeit mit der «Terz-Stiftung» erfolgreich durchgeführt. Die geforderte Rücklaufquote konnte in allen Bereichen erreicht werden. Die Auswertung der Ergebnisse und die Erstellung eines entsprechenden Massnahmenplans erfolgen im 2024.

6. Alter

6.1 Alterszentrum

Betriebskommission

Die Alterszentrumskommission hat sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen getroffen. In den Sitzungen wurden im Wesentlichen die folgenden Geschäfte behandelt:

- Betriebs- und Investitionsrechnung 2022
- Kostenstellenrechnung 2022
- Jahresbericht 2022
- Halbjahresabschluss 2023
- Anpassung in der Taxordnung (Tarif für Auswärtige)
- Einführung Umkleidezeit
- Budget 2024
- Fachkräftemangel; Attraktivierung, Arbeitsbedingungen
- Entwicklung und Strategie Alterszentrum
- Besprechung von Projekten
- Behandlung von Organisatorischem

Die Zusammenkünfte waren stets geprägt durch hohes Engagement, Kooperation und konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Den Teilnehmenden wird an dieser Stelle für den engagierten Einsatz herzlich gedankt.

Kommentar zur Kostenrechnung

Pflegeminuten

Die Pflegeminuten sind gegenüber dem Vorjahr um rund 94'385 Minuten oder 1'573 Stunden angestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von rund 6 % an Pflegeleistungen.

Die durchschnittliche Pflegestufe der Bewohnenden lag bei 5.5 (Vorjahr 5.2). Das Niveau von 2021 konnte somit noch nicht wieder erreicht werden. Erneut resultiert ein Pflegedefizit von CHF 279'329.00. Budgetiert wurde mit einem Pflegedefizit von CHF 125'500.00. Das Pflegedefizit wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zu 50 % von der Gemeinde und zu 50 % vom Kanton getragen.

Kosten Pflege

Die Kosten im Bereich der Pflege sind leicht angestiegen. Durch die höhere Pflegeleistung liegen die Kosten pro Pflegeminute ungefähr auf Höhe des Vorjahrs bei CHF 1.53 (Vorjahr CHF 1.54). Die Löhne sind etwa auf Vorjahresniveau. Es wurde aber mehr Temporärpersonal beschäftigt und stärker in Ausbildung investiert als im Vorjahr.

Pension

Die Auslastung lag bei 96.4 % (Vorjahr 96.2 %). Die Kosten pro Pensionstag lagen bei CHF 134.21 (Vorjahr CHF 127.41). Aufgrund der Taxerhöhung im Jahr 2023 konnten höhere Einnahmen erwirtschaftet werden, so dass der Bereich praktisch kostendeckend abschliesst. Eine kleine Unterdeckung von CHF 4'665.00 wurde der Ausgleichsreserve belastet.

Die detaillierten Kommentare zu den einzelnen Konten können wie immer der Rechnung entnommen werden.

6. Alter

6.2 Spitex

Für einmal startete das Jahr 2023 im Vergleich sehr ungewohnt. Die vergangenen Jahre waren geprägt von hoher Intensität durch die Themen rund um Corona, der Energiemangellage und dem stetig steigenden Bedarf an Spitexleistungen. Nicht so im Winter 2022/23. Es startete sehr ruhig, zu ruhig. Der Bedarf an Spitexleistungen brach in dieser Zeit überraschenderweise regelrecht ein. Zur gleichen Zeit kam es im Alterszentrum zu massiven Personalausfällen, wodurch glücklicherweise einige Spitex-Mitarbeiterinnen im Alterszentrum eingesetzt werden konnten. Die Phase wurde aber auch genutzt, um Mehrzeiten abzubauen und liegengebliebenes aufzuarbeiten. Ab April 2023 verbesserte sich die Lage zusehends wieder. Im zweiten Halbjahr stieg die Nachfrage für Spitex-Leistungen dann wieder so stark an, dass die Werte des Vorjahrs sogar übertroffen wurden, was vereinzelt wieder zu Personalengpässen führte.

Für die Mitarbeitenden stellen solche Auftragschwankungen eine grosse Herausforderung dar. Immer wieder kommt es dadurch zu Änderungen und Anpassungen in der Dienstplanung. Dabei zeigte das gesamte Team enorme Flexibilität und Einsatzbereitschaft, um dem Leistungsauftrag des Bezirks und den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle. Auch während diesen Herausforderungen hat sich das Spitex-Team als sehr belastbar erwiesen. Die Fluktuationsrate ist nach wie vor tief, die Stimmung, die Zufriedenheit und der Zusammenhalt im Team sind sehr gut. Und so viel sei schon mal vorweggenommen: die Zufriedenheit der Spitex-Mitarbeitenden bei der Umfrage Ende 2023 war überdurchschnittlich hoch.

Das Jahr war aber auch geprägt von den intensiven Vorbereitungen für den anstehenden Standortwechsel der Spitex. Im Sommer 2024 soll in den Räumlichkeiten der Fridau der neue Standort bezogen werden. Der Mieterausbau und die weiteren Vorbereitungen sind in vollem Gange. Es entsteht ein neuer, zeitgemässer Spitex-Stützpunkt, welcher attraktive Arbeitsbedingungen ermöglicht und für die Klienten zentral und barrierefrei erreichbar ist.

Personelles

Insgesamt ist der Mangel an Pflegefachpersonen sehr stark spürbar. Es ist ausserordentlich schwierig geworden, gutes Fachpersonal zu finden.

Die besetzten Stellenprozente liegen trotzdem leicht unter Budget besetzt. Dies, weil der Bedarf an Spitexleistungen Ende Jahr etwas gesunken ist.

21 Angestellte (davon eine Lernende), verteilt auf 10.2 Vollzeitstellen, arbeiten zurzeit bei der Spitex Bezirk Stein.

Lernende

Um dem akuten Pflegefachkräftemangel entgegenzuwirken, hat sich die Spitex entschieden, noch intensiver auszubilden. Per 1. August 2023 wurde eine zweite Lernende angestellt.

Auswertung Jahresziele 2023

Standortwechsel: Optimale Vorbereitung, Organisation, Umsetzung

Die Vorbereitungen und die Organisation für den Standortwechsel laufen unter der Leitung von Silvia Horand auf Hochtouren. Einzelne Details müssen noch besprochen und entschieden werden. Leider läuft es nicht nach dem vorgesehenen Zeitplan und die Spitex muss flexibel sein.

Arbeitssicherheit: Vorgaben implementieren

Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam der Spitex und dem Technischen Dienst ein Massnahmenpaket zum Thema Arbeitssicherheit erarbeitet. Konzepte, Richtlinien und Weisungen wurden überarbeitet und implementiert. Die Mitarbeitenden wurden geschult und eine Bereichssicherheitsbeauftragte eingesetzt.

Projekt Variantenprüfung kantonaler Spitex-Verband:

Das Projekt Variantenprüfung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Spitex-Verband und den Gemeinden abgeschlossen. Das weitere Vorgehen ist noch nicht abschliessend definiert.

6. Alter

6.2 Spitex

Jahresrechnung 2023

Folgend die wesentlichen Punkte zur Jahresrechnung 2023.

Aufwand

Personalaufwand: Der Personalaufwand liegt rund CHF 36'000.00 unter dem Budget.

Sachaufwand: Die Budgetvorgaben im Bereich Sachaufwand konnten eingehalten werden und schliesst rund CHF 20'000.00 unter dem Budget ab.

Ertrag

Betriebsertrag	
Erträge KLV A Grundversorgung	CHF 33'085.00
Erträge KLV B Grundversorgung	CHF 186'370.00
Erträge KLV C Grundversorgung	CHF 219'301.00
Patientenbeteiligung	CHF 135'111.00
Total	CHF 573'867.00

Total Nettoerlöse aus KLV-Pflegeleistungen (Krankenpflege-Leistungsverordnung)

Kommentar: Der Ertrag aus KLV-Leistungen liegt rund CHF 31'000.00 tiefer als budgetiert und rund CHF 18'000.00 tiefer als im Vorjahr. Es wurden wiederum mehr KLV B-Leistungen erbracht, die KLV A- und C-Leistungen liegen leicht unter dem Vorjahr und dem Budget.

Der Bedarf an hauswirtschaftlichen Leistungen ist gestiegen. In diesem Bereich liegen die Einnahmen rund CHF 18'000.00 höher als im Vorjahr und CHF 17'000.00 über Budget.

Das Gemeindefizit beträgt CHF 493'577.20 gegenüber CHF 461'738.00 aus dem Vorjahr. Das Defizit wird anteilmässig der geleisteten Stunden an die jeweiligen Gemeinden verrechnet. 50 % des Defizits wird den Gemeinden wiederum vom Kanton rückerstattet.

Die detaillierten Kommentare zu den einzelnen Konten können wie immer der Rechnung entnommen werden.

Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission traf sich zwei Mal am 22. März 2023 und 18. Juni 2023. Folgend die wichtigsten Traktanden, welche behandelt wurden:

- Jahresrechnung 2022
- Jahresbericht 2022
- Halbjahresabschluss 2023
- Budget 2024
- Corona-Massnahmen/Schutzkonzept
- Energiemangellage
- Projekt Variantenprüfung
- Einführung Perigon
- Entwicklung und Strategie Spitex/Stellenplan
- Auftragsituation/geleistete Stunden
- Neuer Standort Spitex
- Attraktivierung Spitex Bezirk Stein

Die Sitzungen waren geprägt durch hohes Engagement, Kooperation und eine konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Den Teilnehmenden wird an dieser Stelle für den engagierten Einsatz herzlich gedankt.

6. Alter

6.2 Spitex

Entwicklung der Pflege- und Hauswirtschaftsstunden

Pflegeleistungen in Stunden

Gemeinde	2023		2022	
Stein am Rhein	4'368.35 Std	64.29 %	4'271.56 Std	55.36%
Ramsen	1'469.98 Std	21.63 %	1'858.90 Std	24.09 %
Buch	208.50 Std	3.07 %	917.26 Std	11.89 %
Hemishofen	748.43 Std	11.01 %	667.55 Std	8.65 %
Total	6'795.25 Std.	100 %	7'515.27 Std	100 %

Hauswirtschaftliche Leistungen in Stunden

Gemeinde	2023		2022	
Stein am Rhein	1'407.33 Std	68.71 %	1'038.40 Std	62.59 %
Ramsen	370.78 Std	18.10 %	351.84 Std	21.21 %
Buch	58.80 Std	2.87 %	129.62 Std	7.81 %
Hemishofen	211.32 Std	10.32 %	139.08 Std	8.38 %
Total	2'048.23 Std	100 %	1'658.93 Std	100 %

Total Pflege- und Hauswirtschaftsstunden

Gemeinde	2023			2022		
		Anteil Gemeinde			Anteil Gemeinde	
Stein am Rhein	5'775.68 Std	65.31 %	CHF 322'355.05	5'310.50 Std	56.64 %	CHF 261'548.87
Ramsen	1'840.76 Std	20.81 %	CHF 102'737.40	2'210.98 Std	23.58 %	CHF 108'892.86
Buch	267.30 Std	3.02 %	CHF 14'918.70	1'046.99 Std	11.17 %	CHF 51'565.46
Hemishofen	959.75 Std	10.85 %	CHF 53'566.05	806.72 Std	8.6 %	CHF 39'731.62
Total	8'843.49 Std	100 %	CHF 493'577.20	9'375.21 Std	100 %	CHF 461'738.81

7. Finanzen

7.1 Einwohnerdienste

Die Stadt Stein am Rhein zählte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 3'585 Einwohnerinnen und Einwohner. In dieser Zahl sind sämtliche niedergelassenen Schweizer und Ausländer enthalten sowie Personen, welche sich als Kurzaufenthalter im Städtchen aufhalten. Gegenüber dem letzten Jahr ist eine Abnahme der Gesamtbevölkerung um 19 Personen festzustellen.

Stein am Rhein beherbergt 24 Schutzbedürftige aus der Ukraine.

Einwohnerstatistik im Vergleich		
Stand	31.12.2023	31.12.2022
Niederlassung CH	2'122	2'138
Gemeindebürger	591	594
Total CH	2'713	2'732
Niederlassung C	492	519
Aufenthalt B	309	303
Ausländer mit anderen Bewilligungen	53	34
Kurzaufenthalter L > 12 Mte	4	2
Kurzaufenthalter L < 12 Mte	14	14
Total Ausländer	872	872
Total Bestand	3'585	3'604

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand	29'301'545.06	28'991'050.00	28'791'108.37
Ertrag	31'955'829.89	28'656'100.00	30'438'222.18
Ertragsüberschuss vor Einlage in die finanzpolitische Reserve ²	2'654'284.83	-334'950.00	1'647'113.81
Einlage in die finanzpolitische Reserve	2'600'000.00		1'600'000.00
Ertragsüberschuss¹	54'284.83	-334'950.00	47'113.81
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)			
Ausgaben	1'727'742.87	4'405'000.00	1'954'248.60
Einnahmen	252'870.13	0.00	348'171.05
Nettoinvestitionen	1'474'872.74	4'405'000.00	1'606'077.55
Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)			
Ausgaben	4'156'163.00	381'000.00	157'089.11
Einnahmen	78'500.00	0.00	656'591.00
Nettoinvestitionen	4'077'663.00	381'000.00	-499'501.89
Finanzierung			
Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'654'284.83	-334'950.00	1'647'113.81
+ Abschreibungen	1'428'962.15	1'673'200.00	1'318'005.27
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds EK	790'381.66	549'300.00	640'022.45
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds EK	1'144'811.61	1'144'300.00	794'478.80
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds FK	0.00	0.00	1'018'939.25
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds FK	90'491.03	0.00	99'411.69
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	75'000.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	603'500.00	0.00	40'000.00
Selbstfinanzierung (Cashflow)	3'034'826.00	743'250.00	3'765'190.29
- Nettoinvestitionen VV	1'474'872.74	4'405'000.00	1'606'077.55
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (-)	1'559'953.26	-3'661'750.00	2'159'112.74
Selbstfinanzierungsgrad (Basis VV)	206 %	17 %	234 %

¹ Kommentar: Ertrag CHF 54'284.83 nach der dem Einwohnerrat beantragten Zuweisung von CHF 2,6 Mio. Ertragsüberschuss in die finanzpolitische Reserve.

² Die Jahresrechnung 2023 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 2'654'284.83 aus. Nach der vom Stadtrat beantragten Zuweisung von CHF 2'600'000.00 zur zweckgebundenen finanzpolitischen Reserve (Teil des zweckfreien Eigenkapitals) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 54'284.83. Der Ertragsüberschuss von CHF 2'654'284.83 resultiert hauptsächlich aus buchhalterischen Effekten durch finanztechnisch notwendige Buchungen, wie der Aufwertungsreserve (Verkauf Chretzeturm) und der Neubewertung (Schenkungsübertragung Villa Lieb). Ohne diese Sondereffekte beträgt der Ertragsüberschuss CHF 202'447.83..

7. Finanzen

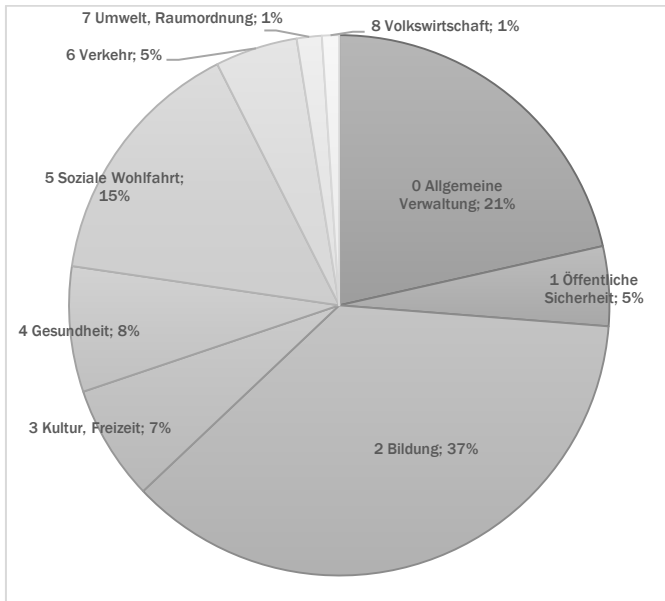
7.2 Zusammenfassung

Erfolgsrechnung funktionale Gliederung

Nettoaufwand in CHF	Rechnung 2023	Budget 2023	Veränderung in %
0 Allgemeine Verwaltung	2'412'184.26	2'412'200.00	0.00 %
1 Öffentliche Sicherheit	534'575.66	582'200.00	-8.18 %
2 Bildung	4'119'691.52	4'043'050.00	1.90 %
3 Kultur, Freizeit	774'269.85	752'500.00	2.89 %
4 Gesundheit	842'352.30	652'100.00	29.18 %
5 Soziale Wohlfahrt	1'709'675.03	1'872'900.00	-8.72 %
6 Verkehr	553'444.56	785'300.00	-29.52 %
7 Umwelt, Raumordnung	168'206.59	168'300.00	-0.06 %
8 Volkswirtschaft	115'139.75	185'000.00	-37.76 %
9 Finanzen, Steuern	-11'283'824.34	-11'118'600.00	0.51 %
Ergebnis	54'284.83	-334'950.00	

7. Finanzen

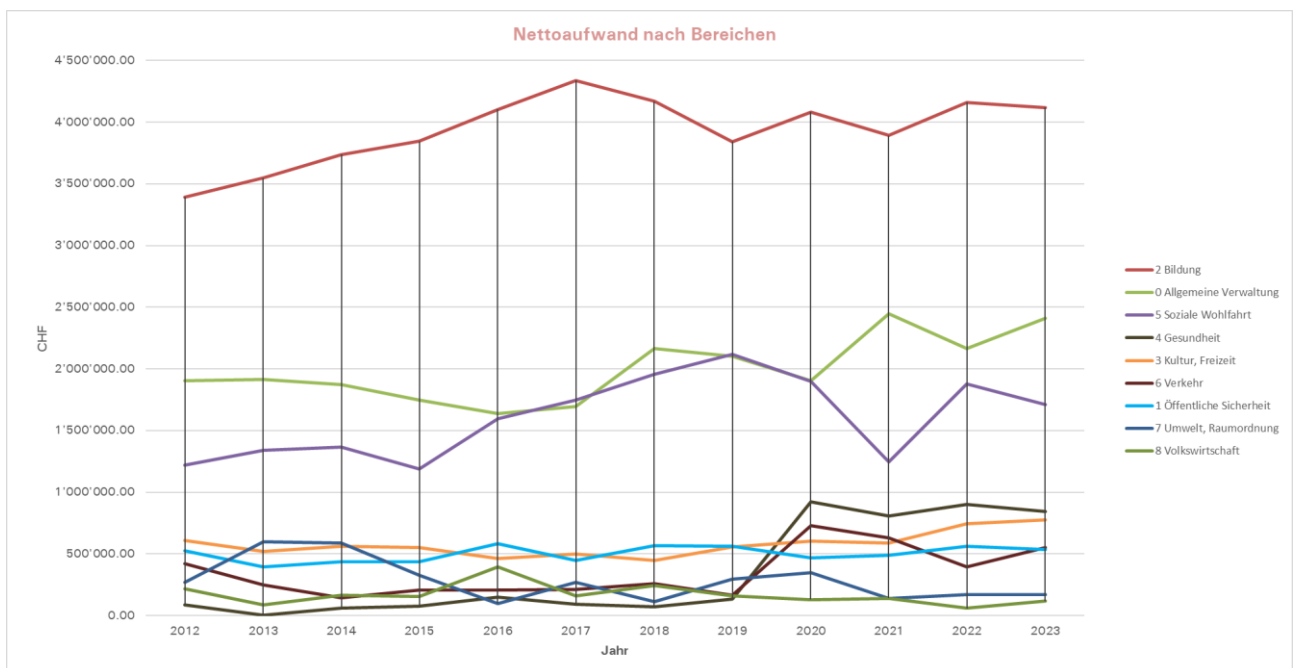
7.2 Zusammenfassung



Die Bildungskosten machen mit rund 37 % der Gesamtausgaben den grössten Ausgabenposten aus, gefolgt von den Ausgaben für die allgemeine Verwaltung mit 21 % und der sozialen Wohlfahrt mit 15 %.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die soziale Wohlfahrt künftig aufgrund der Erhöhung der Krankenkassenprämienverbilligungen und des Lastenausgleichs steigen werden.

Alle übrigen Bereiche machen insgesamt circa 27 % der Gesamtausgaben aus.



7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Alterszentrum (Funktion 4121 mit Pflegefinanzierung 4125)

Aus Transparenzgründen erfolgen dieses Jahr ergänzende Ausführungen zur Funktion Alterszentrum 4121 und Pflegefinanzierung 4125. Die Zahlen in der Stadtrechnung sind konsolidiert aus der Curaviva-Buchhaltung des Alterszentrums, was eine eingeschränkte Beurteilung der Zahlen in HRM2 zur Folge hat. Seit einigen Jahren wird eine konsequent getrennte, transparente Kostenstellenrechnung von drei Bereichen geführt: Pflegekosten (KVG), Betreuungskosten und Pensionskosten. In der Tabelle werden Kosten, Erträge und Finanzierung der Defizite aufgeschlüsselt nach diesen drei Bereichen dargestellt:

	Pflegekosten (KVG)	Betreuung	Pension	Total
Total Kosten <small>(div. Kontos in Curaviva)</small>	2'540'132 <small>(KVG-pflichtige Pflege)</small>	703'042	2'267'543	5'510'717
Total Erlöse <small>(div. Kontos in Curaviva)</small>	2'186'908 ¹	337'900	2'263'938 <small>(4121.4220.10 und Verzinsung Konto Ausgleichsreserve)</small>	4'788'745
Unterdeckung effektiv	-353'224	-365'142	-3'605	-721'971
Entnahme Fonds/ Finanzierung	72'386 <small>(aus 4121.4501/4502)</small>	365'142 <small>(Finanzierung Windler- Stiftung, (4121.4636.10)</small>	(mit neuen Taxen 2023 ausgeglichen)	
Unterdeckung	-280'838	0	-3'605	-282'934 <small>(inkl. MiGeL-Defizit 1'509)</small>
Finanzierung Unterdeckung:				
Spezialfinanzierung Alterszentrum/ Ausgleichsreserve <small>(Pensionsdefizit) 4121.9011.60</small>				3'605
Pflegedefizit <small>4125.3910.81/ 4121.4910.81</small>				279'329 ²

¹ 4121.4221.10 Pflegebeiträge Pensionäre + 4221.20 Pflegebeiträge Krankenversicherung + 4632.10 Beiträge von Gemeinden + 4910.80 Verrechnung Pflegebeiträge Gemeinde.

² Das Pflegedefizit muss gemäss Gesetz durch die Gemeinden getragen werden; 50 % der Pflegebeiträge und des Pflegedefizits werden im Folgejahr durch den Kanton zurückerstattet (4125.4631.00).

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Sachgruppengliederung Erfolgsrechnung

Sachgruppengliederung in CHF Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	Rechnung 2023	Budget 2023	Abweichung zum Budget
30 Personalaufwand	11'197'264.98	13'673'700.00	-2'476'435.02
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'322'017.57	6'359'050.00	-37'032.43
33 Abschreibungen	1'428'962.15	1'668'200.00	-239'237.85
34 Finanzaufwand	586'201.76	601'700.00	-15'498.24
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	7'109'539.04	4'581'200.00	2'528'339.04
37 Durchlaufende Beiträge	1'025.00	500.00	525.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	151'203.58	0.00	151'203.58
39 Interne Verrechnungen	1'698'372.07	1'557'400.00	140'972.07
Total Nettoaufwand	28'494'586.15	28'441'750.00	52'836.15
40 Fiskalertrag	-11'708'368.45	-11'791'000.00	82'631.55
41 Regalien und Konzessionen	-3'600.00	-4'200.00	600.00
42 Entgelte	-8'806'307.19	-8'788'100.00	-18'207.19
43 Verschiedene Erträge	-20'823.40	-17'500.00	-3'323.40
44 Finanzertrag	-2'612'079.22	-590'500.00	-2'021'579.22
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-90'491.03	-121'300.00	30'808.97
46 Transferertrag	-5'186'093.74	-4'762'600.00	-423'493.74
47 Durchlaufende Beiträge	-1'025.00	-500.00	-525.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	-667'280.93	0.00	-667'280.93
49 Interne Verrechnungen	-1'698'372.07	-1'557'400.00	-140'972.07
Total Nettoertrag	-30'794'441.03	-27'633'100.00	-3'161'341.03
Abschlusskonten Spezialfinanzierungen	2'245'570.05	-473'700.00	2'719'270.05
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandsüberschuss¹	-54'284.83	334'950.00	-389'234.83

¹ Ertrag nach der dem Einwohnerrat beantragten Zuweisung von CHF 2,6 Mio. Ertragsüberschuss in die finanzpolitische Reserve.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Gestufferter Erfolgsausweis (Sachgruppen)	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
30 Personalaufwand	11'197'264.98	13'673'700.00	10'582'999.71
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'322'017.57	6'359'050.00	5'624'577.76
33 Abschreibungen	1'428'962.15	1'673'200.00	1'318'005.27
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	1'018'939.25
36 Transferaufwand	7'109'539.04	4'581'200.00	7'020'141.79
37 Durchlaufende Beiträge	1'025.00	500.00	710.00
Total Betrieblicher Aufwand	26'058'808.74	26'287'650.00	25'565'373.78
40 Fiskalertrag	11'708'368.45	11'791'000.00	13'132'294.99
41 Regalien und Konzessionen	3'600.00	4'200.00	3'600.00
42 Entgelte	8'806'307.19	8'788'100.00	8'483'591.11
43 Verschiedene Erträge	20'823.40	17'500.00	1'023'580.60
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	90'491.03	121'300.00	99'411.69
46 Transferertrag	5'186'093.74	4'762'600.00	4'450'892.68
47 Durchlaufende Beiträge	1'025.00	500.00	710.00
Total betrieblicher Ertrag	25'816'708.81	25'485'200.00	27'194'081.07
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-242'099.93	-802'450.00	1'628'707.29
34 Finanzaufwand	586'201.76	596'700.00	600'970.02
44 Finanzertrag ¹	2'612'079.22	590'500.00	778'694.02
Ergebnis aus Finanzierung	2'025'877.46	-6'200.00	177'724.00
Operatives Ergebnis¹	1'783'777.53	-808'650.00	1'806'431.29
38 Ausserordentlicher Aufwand	151'203.58	0.00	388'798.58
38 Einlage in die finanzpolitische Reserve	2'600'000.00	0.00	1'600'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag ¹	667'280.93	0.00	75'024.75
Ausserordentliches Ergebnis	-2'083'922.65	0.00	-1'913'773.83
90 Einlagen in Eigenkapital (Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate, etc.)	790'381.66	549'300.00	640'022.45
90 Entnahmen aus Eigenkapital (Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate, etc.)	1'144'811.61	1'023'000.00	794'478.80
Veränderungen der Spezialfinanzierungen, Fonds und Legate im Eigenkapital	354'429.95	473'700.00	154'456.35
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-))¹	54'284.83	-334'950.00	47'113.81
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	1'681'705.07	1'557'400.00	1'557'400.00
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	1'681'705.07	1'557'400.00	1'557'400.00
Total Aufwand	29'284'967.81	28'991'050.00	28'991'050.00
Total Ertrag	31'939'252.64	28'656'100.00	28'656'100.00

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

¹ Das operative Ergebnis aus dem dreistufigen Erfolgsausweis beläuft sich auf CHF 1'783'777.53 (erste Stufe der Erfolgsrechnung). Das positive operative Ergebnis ist vor allem auf die Aufwertungen der Liegenschaften Villa Lieb (Schenkungsübertragung) und Gebäude Egloff (Chlini Schanz, Kauf) zurückzuführen (in 44 Finanzertrag CHF 1'923'337). Ohne diesen Effekt beträgt das operative Ergebnis CHF -139'559.47. Ebenso ist im Gesamtergebnis eine Entnahme aus Neubewertungsreserven (CHF 528'500) enthalten, welche unter anderem vorwiegend wegen dem Verkauf des Chretzeturms gebucht werden musste (in 48 ausserordentlicher Ertrag CHF 528'500).

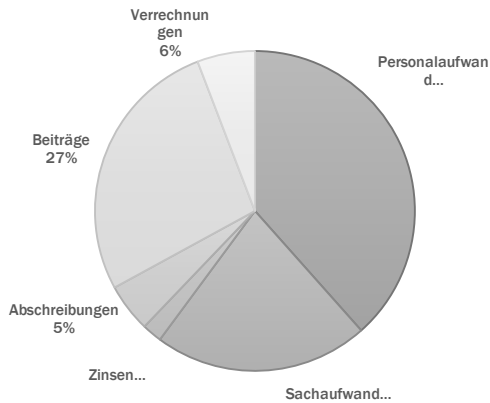
Zusammenfassung Sondereffekte:	
Aufwertungen	1'923'337.00
Entnahme Neubewertungsreserve	528'500.00
Total	2'451'837.00
Ertragsüberschuss vor Liegenschaftenbewertung	202'447.83
Ertragsüberschuss nach Liegenschaftenbewertung	2'654'284.83

Das Gesamtergebnis beträgt CHF 2'654'284.83. Davon werden CHF 2'600'000.00 unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Einwohnerrat in die finanzpolitische Reserve (38) eingelegt (Antrag).

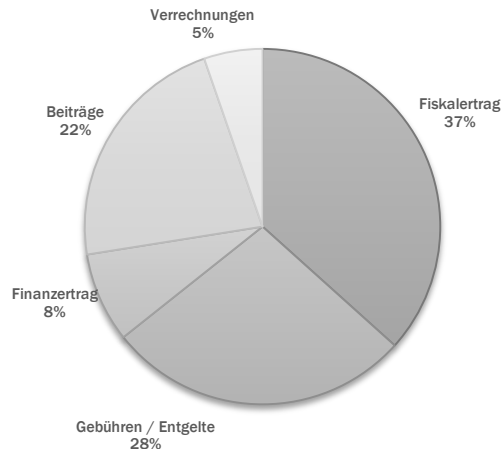
7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Aufwand nach Sachgruppen



Ertrag nach Sachgruppen



Steuerertrag Fiskalertrag

Die negative Abweichung bei den Steuererträgen gegenüber Budget ist mit CHF 83'000 recht tief, wenn man die Erträge aus dem Kantonsanteil (STAF) hinzurechnet, kommen man sogar auf ein Plus von rund CHF 168'000.

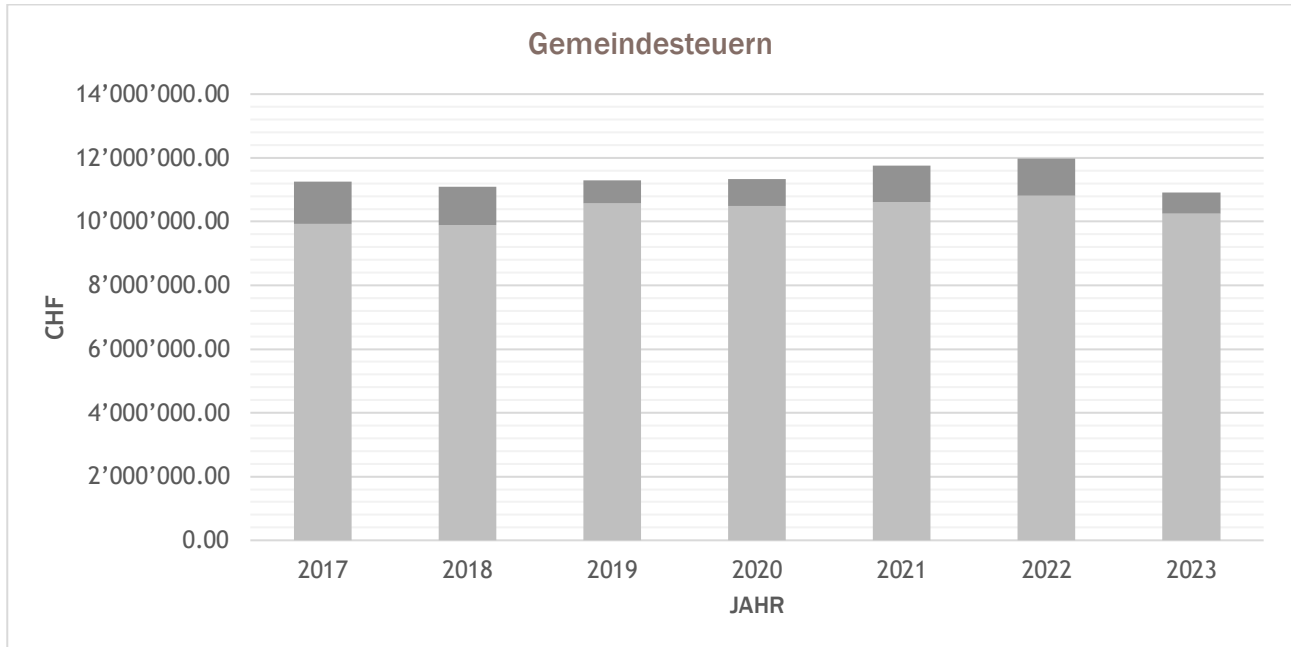
In der Detailbetrachtung sieht man aber, dass man auch dieses Jahr Mehreinnahmen bei den schwierig budgetierbaren Grundstückgewinnsteuern (CHF 311'540 inklusive Zu- und Abrechnungen

Grundstückgewinnsteuern) verzeichnen konnte. Die Steuereinnahmen bei den natürlichen und den juristischen Personen liegen dagegen unter Budget (natürliche Personen -CHF 116'196, juristische Personen -CHF 280'426). Diese Mindereinnahmen bei den juristischen Personen waren zum Teil erwartet worden infolge Umsetzung der Steuerreform (STAF). Demgegenüber sind die Ertragsanteile aus dem Kantonsanteil der direkten Bundessteuern höher als budgetiert (CHF 250'310).

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Gemeindesteuern



Anzahl steuerpflichtige Personen

Per 31. Dezember 2023 waren in Stein am Rhein 2'537 natürliche Personen und 259 juristische Personen steuerpflichtig. Ehepaare werden bei der Veranlagung als eine Person erfasst. 53 % der natürlichen Personen waren Ende 2023 für das Steuerjahr 2022 definitiv veranlagt. Die Steuerverwaltung Stein am Rhein erledigt auch das Steuerwesen der Gemeinde Buch.

Wesentlichste Abweichungen zum Budget 2023 (Sachgruppen)

- 30 Personalaufwand: die grösste Abweichung ergibt sich nochmals aus der Verschiebung der Lehrerlöhne in den Transferaufwand (36), nach den Vorgaben des Kantons (Rechnung TCHF 2'670 / Budget TCHF 2'613). Die restlichen Aufwendungen betreffen vor allem höhere Aufwendungen im Alterszentrum, sowie Mehraufwendungen infolge Krankheitsfällen.
 - 33 Abschreibungen: Die Abweichung von - TCHF 239 begründet sich vorwiegend aus der Reduktion der Abschreibungen beim Wasser zur Reduktion der Spezialfinanzierung in Höhe von TCHF 128, welche im Budget noch nicht abgebildet war.
- Dabei handelte es sich um eine ausserordentliche Verlängerung der Abschreibedauer der erneuerten Anlagen Wasserversorgung im Rahmen der Revision des Wassertarifs. Einige Projekte gelten noch als Anlage im Bau und werden somit noch nicht abgeschrieben.
- 34 Finanzaufwand: Diese Kontengruppe beinhaltet vorwiegend die Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten (TCHF 202), sowie den Liegenschaftsunterhalt des Finanzvermögens (TCHF 332).
 - 36 Transferaufwand: Verbuchung der Lehrerlöhne im Transferaufwand (siehe Sachgruppe 30).
 - 40 Fiskalertrag: siehe Ausführungen oben.
 - 44 Finanzertrag: Die Schenkung der Villa Lieb und der Erwerb des Hauses Egloff musste zum Marktwert in die Bilanz aufgenommen werden, daraus resultiert ein Ertrag von TCHF 1'923.
 - 46 Transferertrag: Siehe auch Kommentar Gemeindesteuern, Einnahme aus dem Gemeindebeitrag aus dem STAF (plus TCHF 250 zu Budget).

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

In der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung ist der ausserordentliche Aufwand (Sachgruppe 38) auf die Unterstellung der Bootsliegeplätze unter die Mehrwertsteuer, rückwirkend auf fünf Jahre zurückzuführen. Ebenfalls mussten die Darlehenswerte der FEUROK infolge der unentgeltlichen Übertragung der Mobilien des Feuerwehrverbands an die FEUROK angepasst werden. Auch die Buchung der Finanzpolitischen Reserve findet sich in dieser Kontogruppe (CHF 2'600'000, gemäss Antrag). Der ausserordentliche Ertrag (Sachgruppe 48) beinhaltet vorwiegend Einnahmen aus Neubewertungsreserven (Entnahme des Verkaufs Chretzeturm im Jahr 2022 (TCHF 450)), welche im Jahr 2022 nicht entnommen wurde, sowie dem Teilverkauf Grundstück GB-Nr. 1709 Degerfeld (TCHF 79).

Spezialfinanzierungen (Sachgruppe 90)

Es finden insgesamt Einlagen in Spezialfinanzierungen (Sachgruppe 90) von CHF 790'382 und Entnahmen von CHF 1'144'812 statt (Nettoentnahmen von CHF 354'430).

Die Spezialfinanzierung Wärmeverbund (Funktionsnummer 8791 der Erfolgsrechnung) schliesst einmal mehr mit einem Minus von CHF 159'560 ab (inkl. Sanierungsbeitrag aus Steuergeldern Konto 8791.4899.00). Betreffend Wärmeverbund sind für den Stadtrat zwei separat zu betrachtende kurzfristige Massnahmen notwendig:

Eine weitere Gebührenerhöhung findet im Laufe des Jahres 2024 statt, damit der gebührenfinanzierte Bereich zukünftig ausgeglichen ist.

Der seit Jahren negative Abschluss dieses Bereichs (aktueller Stand Konto Spezialfinanzierung Wärmeverbund rund CHF -394'662) konnte nicht durch Gebühren saniert werden. Zur Bereinigung

dieser «Altlast» wurde erstmals mit der Rechnung 2021 durch Zuweisung in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung ein ausserordentlicher Aufwand (Sachgruppe 38) aus dem Steuerertrag von CHF 75'000 gebucht. Dies erfolgte nun schrittweise zum dritten Mal in der Rechnung 2023 mit CHF 75'000. Aus finanztechnischen Gründen musste der Betrag 2023 direkt in der Erfolgsrechnung (8791.4899.00) gebucht werden, was die Entnahme aus der Spezialfinanzierung entsprechend reduziert.

Dank neuen Kunden bzw. wieder dazukommenden Abnehmern (Chlosterhof, Grossi Schanz/ehemals Migros) wird der Abbau des Bilanzfehlbetrags möglich.

Die geplante Sanierung und Erweiterung des Wärmeverbunds soll bei Baubeginn mit einer positiv saldierten Spezialfinanzierung starten (Abtragung Bilanzfehlbetrag 9990.3899.00 Erfolgsrechnung).

Auch die Spezialfinanzierung Wasserwerk (Funktionsnummer 7101 der Erfolgsrechnung) schliesst mit einem Minus von CHF 144'898 ab; ebenso die Spezialfinanzierung Abwasser (Funktionsnummer 7201 der Erfolgsrechnung) mit einem Minus von CHF 182'271. Die Gebührenerhöhung Wasser wird erst mit der Rechnung 2024 wirksam.

Neu seit diesem Jahr wurde die Funktion 7301 Kehrrichtentsorgung als Spezialfinanzierung geführt. Dies führte zu einer Entnahme von CHF 1'706.

Der Entsorgungsverband Oberer Kantonsteil ist seit dem 1. Januar 2024 aufgelöst. In diesem Bereich wird inskünftig eine kostendeckende Rechnung erwartet, die festgelegten Abfuhrgebühren sind kosteneckend.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Investitionsrechnung Verwaltungs- und Finanzvermögen

Die angefallenen Investitionen im Jahr 2023 über CHF 5'552'535.74 konnten nicht vollständig mit den laufenden Einnahmen und den vorhandenen Mitteln finanziert werden. Fremdgelder in Höhe von CHF 1'300'000 mussten aber nur infolge Investitionen ins Finanzvermögen (Kauf Industrieland Schööferwis) aufgenommen werden (siehe auch Fremdverschuldung).

Investitionsrechnung in CHF Nettoinvestitionen	Rechnung 2023	Budget 2023
0 Allgemeine Verwaltung	105'498.95	180'000.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	30'246.85	370'000.00
2 Bildung	520'639.90	3'081'500.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	52'208.47	225'000.00
4 Gesundheit	-44'061.05	0.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	533'353.99	262'500.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	93'719.88	286'000.00
8 Volkswirtschaft	183'265.75	0.00
9 Finanzen, Steuern	4'077'663.00	0.00
Ertragsüberschuss / Aufwandsüberschuss (-)	5'552'535.74	4'405'000.00

Kommentare zu den Investitionen:

0 Allgemeine Verwaltung: Einführung des Geschäftsverwaltungsprogramms CMI AXIOMA, Planung Sanierung Rathaus, Steinbock und Zeughaus

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung: Sanierung Schiesstand Kugelfang

2 Bildung: Sanierung Schulhaus Schanz, Anschaffung IT Schüler-Geräte Schulen

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche: Planung Ersatz Bootsteganlage

4 Gesundheit: Schlussabrechnung Investitionsbeitrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung an das Alterszentrum

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung: Siehe Verpflichtungskreditkontrolle (6150, 7101–7201 Strassen, Wasser, Abwasser)

7 Umweltschutz und Raumordnung: Siehe Verpflichtungskreditkontrolle (6150, 7101–7201 Strassen, Wasser, Abwasser), Anschaffung Grünmuldenersatz sowie Kübelkleintransporter (e-Fahrzeug)

8 Volkswirtschaft: Netzerweiterung und Planungsausgaben Wärmeverbund, Anschlussgebühren

9 Finanzen, Steuern: Für das Finanzvermögen wird im Rahmen von HRM2 keine Investitionsrechnung geführt. Wichtigste Positionen sind: Kauf Grundstück Schööferwis, Kauf Gebäude Egloff, Schenkung Villa Lieb.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

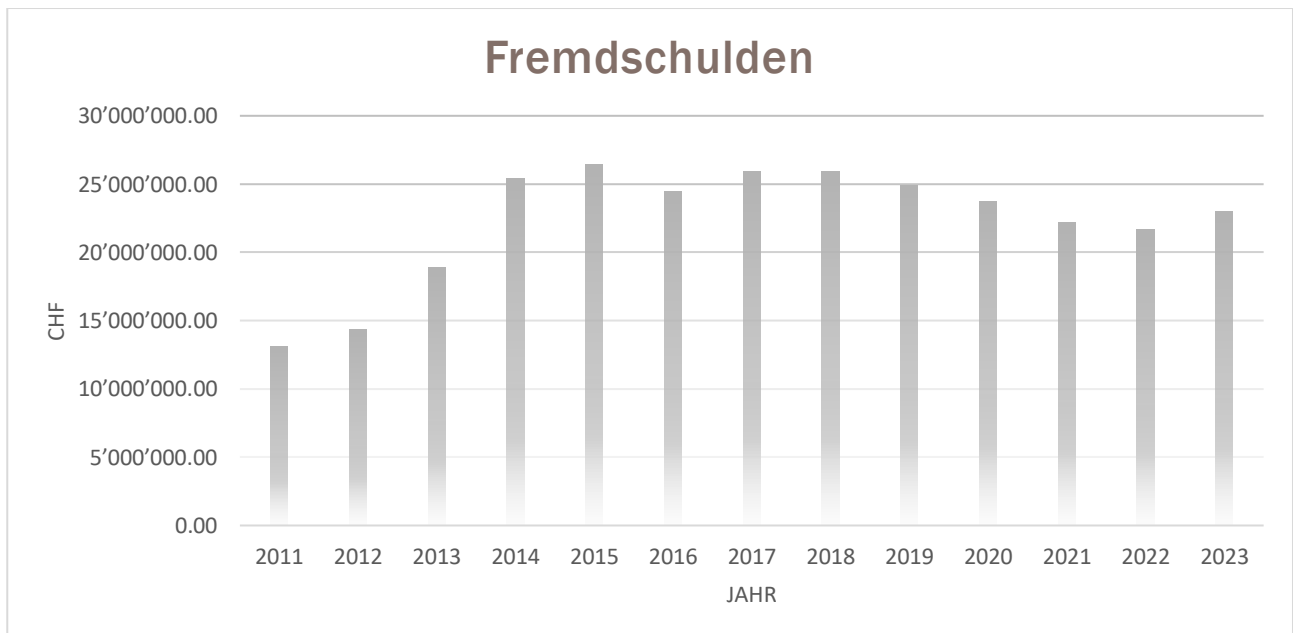
Gesamtwertung

Das vorliegende Rechnungsergebnis ist erfreulich. Allerdings muss das Ergebnis ohne die erwähnten Sonder-effekte (Aufwertungen im Immobilienbereich bzw. im Finanzvermögen) betrachtet werden. Das operative Ergebnis ohne Aufwertungen beträgt nicht plus CHF 1'783'778, sondern minus CHF 139'559, was unverändert aufzeigt, wie angespannt das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben im sogenannten Tagesgeschäft ist. Dies ist weitgehend strukturell fixiert. Dieses Jahr soll die angekündigte Parkgebührenerhöhung umgesetzt werden, um die zunehmenden defizitären Kosten im Tourismusingfrastrukturbereich aufzufangen. Die Stadt muss weiterhin umsichtig haushalten und es ist erfreulich, dass in allen Bereichen «budgettreu» gearbeitet wurde.

Das hochpositive Gesamtergebnis von CHF 2'654'284 beträgt, bereinigt um die «buchhalterischen» Sondereffekte, nur CHF 202'447, was einigermaßen dem Budget entsprechend ist. Nach Verbuchung der geplanten finanzpolitischen zweckgebundenen Reserve von CHF 2,6 Mio. beträgt das Gesamtergebnis CHF 54'284.

Fremdverschuldung

	2023	2022
Kantonalbank	10'000'000.00	8'500'000.00
Postfinance	10'000'000.00	10'000'000.00
Raiffeisen	2'000'000.00	2'000'000.00
Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	1'000'000.00	1'200'000.00
	23'000'000.00	21'700'000.00



7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Wie in früheren Budgets und Rechnungen diskutiert, kann die Fremdverschuldung nur über einen positiven Finanzierungsüberschuss, d.h. die Selbstfinanzierung ist grösser als die Nettoinvestitionen, abgebaut werden.

Die Beurteilung der Fremdverschuldung muss im Verhältnis zur Gesamtbilanz vorgenommen werden. Die Eigenkapitalisierung ist mit über 50 % sehr gut, auch der sogenannte Nettoverschuldungsquotient gemäss HRM2 präsentiert sich mit -224 % sehr gut. Normalerweise führt ein positives Gesamtergebnis (Finanzierungsüberschuss) entweder zu einer entsprechenden Erhöhung der Liquidität (Rechnung 2022 wegen Anfang 2023 anstehenden Investitionen Finanzvermögen (Industrieland- und Liegenschaftenkauf)) oder zu einem entsprechenden Abbau der Fremdverschuldung. Der diesjährige Überschuss ist, wie dargelegt, auf finanztechnische Effekte (Aufwertungen) zurückzuführen und führt daher nicht zu einer Reduktion der Fremdverschuldung; diese hat sogar etwas zugenommen aufgrund der Investitionen in das Finanzvermögen, was aber die Gesamtbilanz bzw. das (frei verfügbare) Eigenkapital insgesamt nicht schmälert.

Die Finanzplanung muss über viele Jahre betrachtet werden. Gute Jahresergebnisse wie seit 2000 können dem Abbau der Fremdverschuldung dienen und Reserven schaffen. Solche finanzpolitisch positiven Jahre werden durch spätere Perioden mit grösseren Investitionen (Sanierung Rathaus/Steinbock und Zeughaus, Wärmeverbund, Wasser, Bauamtsgebäude, Kita-Gebäude, Alterszentrum Mittelbau – um einige zu nennen) abgelöst.

Verwendung des Überschusses

Angesichts des Überschusses in der Erfolgsrechnung von rund CHF 2,6 Mio. beantragt der Stadtrat dem Einwohnerrat nicht nur eine erneute Zuweisung zur allgemeinen finanzpolitischen Reserve, sondern die Bildung einer neuen finanzpolitischen Reserve für die finanzpolitisch herausfordernde Investition in die Sanierung Rathaus/Steinbock und Zeughaus ab Ende 2026. In dieser speziellen Situation eines hohen Überschusses nur wegen Aufwertungen im Finanzvermögen, ist es besonders

sinnvoll, diesen «buchhalterischen» Effekt zu nutzen, zugunsten der Vorfinanzierung eines grossen anstehenden Projekts.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2022 von CHF 1'600'000 wurde der finanzpolitischen Reserve zugewiesen, im Sinn einer zweckgebundenen Reserve zur Teil-Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Schanz. Dadurch erreicht das Konto 2940 Finanzpolitische Reserve einen Betrag von CHF 5'396'416.93 (vor Zuweisung der Finanzpolitischen Reserve im 2023).

Das Instrument dient im HRM2 als Reserve, welche für künftige ausserordentliche Defizite der Erfolgsrechnung und/oder für neue Investitionen eingesetzt werden kann (als Konjunktur- oder Schwankungsreserve; durch ausserordentliche Investitionen entstehende hohe Abschreibungen können in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung über diese Reserve gebucht werden). Bei der Bildung finanzpolitischer Reserven handelt es sich auch um eine Form der Ergebnisglättung. Die Einlagen in finanzpolitische Reserven erfolgen in Form von ausserordentlichen Aufwandsbuchungen und verschlechtern das gezeigte Ergebnis entsprechend. Im Gegenzug werden künftige Jahresrechnungen durch Entnahmen (ausserordentliche Ertragsbuchungen) entlastet. Insbesondere die erhöhten Abschreibungen als Folge von Investitionen belasten die Jahresrechnung über Jahre erheblich und können so pro Jahr über eine Buchung in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung der finanzpolitischen Reserve belastet werden, was den Haushalt über Jahre erheblich entlasten wird. In diesem Sinn ist die Bildung einer zweckgebundenen finanzpolitischen Reserve eine Vorfinanzierung eines Projekts. Insofern kann eine höhere finanzielle Flexibilität für die Zukunft erreicht werden, wenn das nochmals ausserordentlich positive Jahresergebnis vollumfänglich der zweckgebundenen finanzpolitischen Reserve zugewiesen wird.

Grundlage der finanzpolitischen Reserven ist Art. 12a des Finanzhaushaltsgesetzes vom 20. Februar 2017 (SHR 611.100). Finanzpolitische Reserven sind demnach ein separat ausgewiesener Bestandteil des Eigenkapitals.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

Eine finanzpolitische Reserve kann zur Mitfinanzierung von Grossprojekten oder zum Auffangen von vorübergehenden Schwankungen des Ergebnisses der Erfolgsrechnung gebildet werden, solange sie zu keinem negativen Jahresergebnis führen.

Bei der Bildung einer besonderen finanzpolitischen Reserve müssen Zweck, Äufnung, Auflösung und Zeitraum definiert werden.

Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat die Bildung einer neuen finanzpolitischen Reserve für die anstehende Sanierung Rathaus, Steinbock und Zeughaus wie folgt:

Parameter für die Einrichtung der finanzpolitischen Reserve «Sanierung Rathaus, Steinbock und Zeughaus» (Antrag):

Ziffer	Bezeichnung	Begründung
1	Konto-Nr./Bezeichnung	2940.03 Finanzpolitische Reserve «Sanierung Rathaus, Steinbock und Zeughaus»
2	Zweck	Teilvorfinanzierung des Projekts Sanierung Rathaus, Steinbock und Zeughaus
3	Voraussichtliche Laufzeit	25 Jahre nach Inbetriebnahme der mit dem Investitionsbetrag von CHF 5,2 Mio. finanzierten Anlage (was einem kalkulatorischen Abschreibungssatz von 4 %, CHF 208'000 p.a. entspricht).
4	Äufnung	Die zweckgebundene finanzpolitische Reserve 2940.03 wird mit freien Mitteln in der Höhe von CHF 2,6 Mio. aus dem positiven Rechnungsabschluss der Erfolgsrechnung 2023 geäufnet.
5	Entnahme	Die Entnahme erfolgt ab 2028 ab Inbetriebnahme des Rathauses jährlich in der Höhe von 50 % der kalkulatorischen Abschreibung der Anlage bzw. des Investitionsbeitrags (d.h. 50 % der 4 % von CHF 5,2 Mio. = CHF 104'000 p.a.).
6	Auflösung	Die Reserve wird am Ende der Laufzeit nach Ziffer 3 mit der Jahresrechnung zugunsten des ordentlichen Eigenkapitals (Eigenkapital aufgrund der kumulierten Jahresergebnisse der Erfolgsrechnung) aufgelöst. Die teilweise oder vollständige vorzeitige Auflösung kann nach Art. 12a Abs. 6 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 20. Februar 2017 jederzeit erfolgen.

**STADT STEIN
AM RHEIN**



Stadtverwaltung
Rathausplatz 1
8260 Stein am Rhein

Telefon 052 742 20 20
Direkt 052 742 20 20

stadtverwaltung@steinamrhein.ch
www.steinamrhein.ch